STADT JOURNAL

im Herzen die Sonne

Das Magazin für die Region Gleisdorf • # 224 • Juni 2014 • www.gleisdorf.at

Verlagspostamt 8200 Gleisdorf • Erscheinungsort Gleisdorf • Österreichische Post AG • Postentgelt bezahlt • RM 00A000507

Einfach prickelnd: Wellenbad Gleisdorf

Foto: Michaela Begsteiger

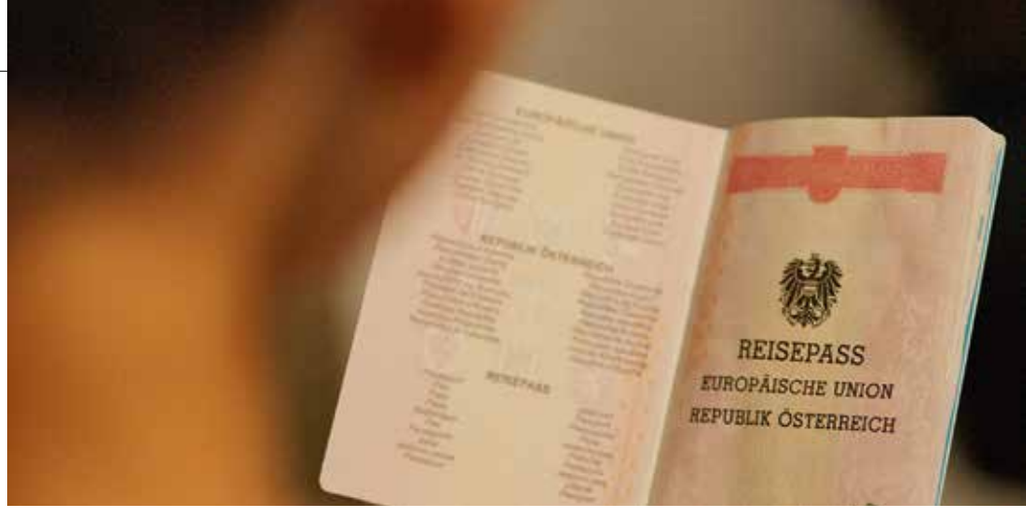
Ferienaktionen für Kinder und Jugend Seite 14

>Gleisdorf 2015< Seite 16 - 17

"Frag doch einfach!" Seite 22

***forum*KLOSTER Programm Juni** Seite 34

Wie komme ich zu meinem Pass?



Welche Unterlagen braucht man für einen neuen Reisepass oder Personalausweis und wie viel kostet es?

Wenn ein Reisepass beziehungsweise Personalausweis erstmals ausgestellt werden soll, benötigt man folgende Unterlagen:

- Geburtsurkunde (für vor dem 1.1.1939 Geborene der Taufschein)
- Heiratsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Kinder bis zum 12. LJ reicht auch der Staatsbürgerschaftsnachweis der Eltern)
- ein neues Passbild (45 mm hoch, 35 mm breit)*
- evtl. der Nachweis über die Berechtigung zur Führung eines akademischen Grades

Ist ein Reisepass oder Personalausweis bereits vorhanden, braucht man:

- den alten Reisepass
- die Geburtsurkunde (nur wenn die Daten im Reisepass nicht stimmen)
- ein neues Passbild (45 mm hoch, 35 mm breit)

Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen zur Ausstellung eines Reisepasses bzw. Personalausweises die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters (persönlich vor dem Sachbearbeiter).

Wie viel es kostet, hängt unter anderem davon ab, wie schnell es gehen soll:
*Für den Reisepass wird das Passfoto mit der leeren Rückseite verwendet, vorgelegt werden muss jedoch auch das Foto mit der blauen Plakette auf der Rückseite. Die Fotos dürfen nicht älter als 6 Monate sein.

Kann das Kind bereits unterschreiben, muss es bei der Beantragung anwesend sein. Ab dem 12. Lebensjahr werden zusätzlich noch Fingerprints digital abgenommen.
ACHTUNG: Seit Juni 2012 ist die Kindereintragung in den Reisepässen der Eltern ungültig. Seit 16.06.2012 benötigt auch jedes Kind für jeden Grenzübertritt ein eigenes Reisedokument (Reisepass oder – sofern nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig – einen Personalausweis).

Informationen gibt es im Stadtamt Gleisdorf, Service-Center, Zimmer 4, Tel.: (03112) 2601-310 – Robert Cescutti.

Für Gemeindebürger, die nicht in Gleisdorf wohnhaft sind, ist das jeweilige Wohnsitz-Gemeindeamt zuständig.

	Gebühren	Express (2-3 Werktage)	EXPRESS 1 Tag
Reisepass	**€ 75,90**	**€ 100,00**	**€ 220,00**
Kinderpass**	**€ 30,00**	**€ 45,00**	**€ 165,00**
Notpass ab 12. Geburtstag	**€ 75,90**		
Notpass bis 12. Geburtstag	**€ 30,00**		
Änderung/Ergänzung	**€ 28,50**		
Personalausweis ab dem 16. Geburtstag	**€ 61,50**		
Personalausweis bis zum 16. Geburtstag	**€ 26,30**		
**Der Kinderpass ist gratis, sofern dieser innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt wird (die Express-Ausstellung kostet jedoch € 45,00)			

Einladung zum Pflegestammtisch

Mittwoch, 18. Juni 2014, 19.30 Uhr, im Besprechungsraum des Servicecenter. Leitung: Mag. Sylvia Reitbauer, Diplomlebensberaterin, Tel.: (03112) 7231

Für alle, die Angehörige pflegen oder betreuen oder sich darauf vorbereiten möchten.
Pflegesituationen gibt es so unterschiedliche wie Menschen, nämlich unendlich viele! Keine Situation gleicht der anderen, aber dennoch kann auch für andere hilfreich sein, was einem Menschen geholfen hat:

· Die 75-jährige, die seit Jahren ihren Mann pflegt, und die ganz junge Frau in junger Partnerschaft, die sich um ihren kranken Vater kümmern muss

· Die Schwiegertochter, die sich um die demenzkranke Schwiegermutter kümmert und der Ehemann, der mit seiner demenzkranken Ehefrau lebt

· Die einen mit 24h-Pflegekräften und die anderen, denen höchstens ab und zu die Kinder zur Hand gehen.
Oft ist es schon eine große Erleichterung, über die eigene Situation zu sprechen, auch wenn die der Anderen ganz anders ist!

Über all das, unsere eigenen Erfahrungen damit und vieles mehr können wir uns beim nächsten Pflegestammtisch wieder austauschen!

Impressum Gleisdorfer Stadtjournal | **Herausgeber** Stadtgemeinde Gleisdorf | **Für den Inhalt verantwortlich** Bgm. Christoph Stark | **Fotos** Archiv Stadtgemeinde, H. Rabel, Jubilare K. Schmidt, INBILD Pailer, alle Fotos ohne Bildnachweis wurden beigestellt | **Redaktion** Stadtgemeinde Gleisdorf | **Layout/Satz** Robert Rabel | **Verlagsort** 8200 Gleisdorf | **Druck** Zimmermann-Druck KG | **Anzeigenbüro** Stadtgemeinde Gleisdorf, Rathausplatz 1, Claudia Kutschera, Tel.: (03112) 2601-411, **Mediadaten** unter www.gleisdorf.at. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Auflage 25.000 Stück | **Redaktionsschluss** für die Juli-Ausgabe am 06.06.2014 | **Erscheinungstermin** Juli-Ausgabe 30.06.2014

Liebe Gleisdorferinnen und Gleisdorfer, liebe Leserinnen und Leser des Stadtjournals!

Bürgermeister Christoph Stark
(0664) 602601200, bgm@gleisdorf.at

Eine Stadt pulsiert

Sehr oft höre ich in Gesprächen mit MitbürgerInnen und BesucherInnen unserer Stadt, dass in Gleisdorf sehr viel gebaut werde, dass die Stadt schnell wachse und diese Entwicklung für manche Menschen keine durchgehend erfreuliche oder wünschenswerte ist.

Ja, es stimmt. Gleisdorf wächst und präsentiert sich als pulsierende Stadt. Die Frage ist, was davon durch die Gemeindepolitik steuerbar ist und was nicht.

Wenn man die großen Landkarten betrachtet und sich die Bevölkerungsentwicklungen und -verschiebungen in der Steiermark vor Augen führt, wird eines sehr schnell klar: Der Großraum Graz (zu dem auch Gleisdorf geografisch gehört) wächst weiterhin und die nördliche Hälfte der Steiermark nimmt an Bevölkerung ab. Menschen ziehen dorthin, wo sie die beste Ausbildung erwarten und gute Jobs erhoffen. Das wiederum ruft Immobilienentwickler und Bauträger auf den Plan. Denn die Nachfrage nach Wohnraum steigt direkt proportional mit der Bevölkerungsentwicklung. In der Stadtgemeinde sind derzeit rund 260 Menschen als wohnungssuchend registriert, viele weitere Menschen suchen selbst am privaten Wohnungsmarkt.

Im nächsten Schritt erwerben private Bauträger freie oder frei gewordene Liegenschaften, um sie – unter Einhaltung aller (bau-)gesetzlichen Vorgaben – mit Mehrparteienhäusern zu bebauen. Ein Vorgang, der durch die Stadt im Großen und Ganzen nicht zu verhindern ist. Ganz abgesehen davon, ist Zuzug an sich auch kein negativer Trend.

Diese Entwicklung vor Augen, muss die Stadt ihren ureigenen Verpflichtungen nachkommen und hat dafür zu sorgen, dass es entsprechende Kinderbetreuungseinrichtungen gibt, dass die Pflichtschulen ihre Aufgaben erfüllen können, dass die Verkehrssysteme zukunftstauglich sind, entsprechende Freizeit- und Kulturprogramme zur Verfügung stehen, Pflege gewährleistet ist usw.

Gleisdorf wird in der Mitte des laufenden Jahres die 6000er-Einwohnerzahl überschritten haben. Dieses Wachstum ist und war kein erklärtes Ziel der Stadt. Gleichzeitig ist aber auch klar, dass mit dem Wachstum sehr positive Effekte verbunden sind. Als Beispiel seien die zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze genannt, die steigenden Finanzflüsse vom Bund oder auch der Stellenwert der Stadt im regionalen Kontext.

Alle kommunalen VerantwortungsträgerInnen sind aus meiner Sicht gewillt und bemüht, diese Herausforderungen zu meistern und für die Stadt und ihre BewohnerInnen das Beste zu tun. Dazu gehört es beispielsweise, auch bewusste Akzente nicht nur für ein funktionierendes System, sondern vor allem für die Menschen zu setzen. Ein kleiner Akzent ist hier die Öffnung der sogenannten „Sparkassenwiese“ für die Öffentlichkeit. Entlang dieses Grundstückes entstehen derzeit einige Längsparkplätze, die als Elternhaltestellen zur Verfügung stehen (= funktionierendes System) und dadurch den unmittelbaren Schulbereich verkehrstechnisch entlasten sollen. Die übrige Wiese soll nun als Grünraum erleb-, begeh- und nutzbar gemacht werden, Bäume sollen natürlichen Schatten spenden, Bänke sollen zum Verweilen und Rasten einladen, das eine oder andere Spielgerät soll den Platz für die Kleinsten interessant machen.

Liebe MitbürgerInnen, ganz offen gestanden bin ich froh, nicht darüber nachdenken zu müssen, wie man leere Häuser mit Leben füllt, wann die eine oder andere Schule wegen Schülermangels zugesperrt und wann so manches kommunale Angebot aus budgetären Gründen eingestellt werden muss. Gleichzeitig ist es mir und allen GemeinderatskollegInnen bewusst, dass es ein großes Bündel an Aufgaben und Herausforderungen für die Zukunft gibt, dem wir uns mit aller Kraft und Leidenschaft widmen müssen und werden. Heute für das „alte“ Gleisdorf, in wenigen Monaten für die neue, größere, verschmolzene Gemeinde. Gehen wir’s an!

Ihr Christoph Stark
Bürgermeister

Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich Ihnen gerne in meinen Sprechstunden (Mo.: 08.00 – 09.30 Uhr und Mi. 17.00 – 18.30 Uhr) sowie nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel.: (03112) 2601-202, zur Verfügung.

Bernhard Braunstein
1. Vizebürgermeister

Bildung und Ausbildung schützen vor Arbeitslosigkeit

Die Jugendarbeitslosigkeit stellt eine große Herausforderung für alle Regierungen in Europa dar. Junge Menschen, die überhaupt keinen bzw. keinen für sie passenden Job gefunden haben, sind nicht nur schlechter in die Gesellschaft zu integrieren, sondern haben kaum Karrierechancen und sind dann meist auf öffentliche Unterstützungen angewiesen.
Mit der Ausbildungsgarantie, der zufolge jeder Jugendliche binnen vier Monaten nach Verlust seiner Arbeit bzw. dem Verlassen der Schule eine Arbeitsstelle, Ausbildung oder ein Praktikum erhalten soll, leistet Österreich einen wichtigen Beitrag, um der Arbeitslosigkeit entgegenzusteuern. Informationen dazu können Sie u.a. beim Arbeitsmarktservice abrufen.
Wesentlich ist, dass jedes Kind sehr früh entsprechend seinen Potentialen und Talenten gefördert wird. Die vorhandene Arbeitshaltung, festgestellte Leistungen und die grundsätzliche Leistungsbereitschaft ermöglichen es am Ende der Volksschule sehr gut, den richtigen Bildungsweg einzuschlagen. Kindgerecht zu entscheiden bedeutet oftmals, die Wunschvorstellungen bezüglich angestrebter Schulbesuche zu korrigieren. Die falsche Schullaufbahn beginnt meist in Überforderung und Frust und endet dann im Schulabbruch. Gerade die Lehre mit Matura bietet heute Jugendlichen eine berufliche Zukunft mit einer fundierten Schulausbildung, die am besten auf einem Pflichtschulabschluss basiert.

Bernhard Braunstein
Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich Ihnen gerne nach telefonischer Terminvereinbarung unter (0664) 602601252 zur Verfügung.

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

LandArt – Frühling in der Stadt, Kunst in der Schule

Zwei Kreativklassen der Neuen Mittelschule Gleisdorf arbeiteten im April an Kunstprojekten.

Anfang April 2014 arbeitete die 1c-Kreativklasse mit der Künstlerin Sonja Schellnegger an einem besonderen Kunstprojekt. Eine Blumenwiese aus vielen kleinen und großen Keilrahmen wurde gestaltet, um damit eine Wand im Schulhaus zu verschönern. Die 3c-Kreativklasse wiederum gestaltete abstrakte „LandArt-Kunstwerke“ im öffentlichen Raum neben dem Rathaus.

Die SchülerInnen der 1c vor ihrem Werk.

Eine Schülerin erzählt: „Aus Erde, Sand, Wasser und Bindemittel stellten wir eine Masse her, die auf die Keilrahmen verteilt wurde. Anschließend zeichneten wir Muster ein und mischten Naturmaterialien dazu. Eine Woche später war die Masse getrocknet und bereit für Farben. Es machte viel Spaß, die bunten Acrylfarben zu mischen. Zum Abschluss trugen wir mit einer Walze noch glitzernde Farbe auf. Mit einem Fön trockneten wir die Bilder und legten sie in die Sonne. Nachdem unser Schulwart die Bilder fachmännisch an der Wand befestigt hatte, konnten wir erfreut feststellen, wie schön unser Meisterwerk als Gesamtheit aller Einzelbilder wirkt. Das Projekt machte uns viel Freude, denn es ist nicht nur ein Gewinn für unsere Schule, sondern es war auch eine große Bereicherung für unsere Klassengemeinschaft.“

Blüten-Kunst

Die 3c-Kreativklasse wählte für ihr Projekt LandArt in der Stadt den Platz zwischen dem Rathaus und dem Servicecenter als Gestaltungsraum. In Kleingruppen wurden mit bunten Blüten und Blättern abstrakte LandArt-Kunstwerke in geometrischen Grundformen gestaltet. Dabei war es wichtig, die gegebenen Objekte vor Ort wie Bänke, Kanten oder Aufschriften am Boden in die Gestaltung mit einzubeziehen. Bei einem abschließenden Rundgang wurden die Gruppenergebnisse einander präsentiert.

LandArt der 3c: kreativ im öffentlichen Raum

Zuhören und ernst nehmen: Kinder-Eltern-Lehrer-Gespräche

„Wir durften uns selbst aussuchen, was wir vorstellen wollen“, sagt Leonie und Stefan ergänzt, dass „wir über unsere positiven Sachen erzählen durften“. In diesem Frühling wurden in der Neuen Mittelschule (NMS) Gleisdorf zum ersten Mal die Kinder-Eltern-Lehrer-Gespräche durchgeführt. Dieses Reflexionsgespräch, das jede Schülerin bzw. jeder Schüler führen soll, fand bei allen Beteiligten großen Zuspruch. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, seine Stärken und Erfolge in einem 20-minütigen Gespräch seinen Eltern und LehrerInnen zu präsentieren. „Wir konnten unseren Eltern zeigen, was wir in der Schule machen“, sagte beispielsweise Yuliya. Und Jeaninne hat am besten gefallen, dass „mich keiner unterbrochen hat und auch meine Oma gekommen ist“. Für alle Beteiligten war es eine positive und schöne Erfahrung, wieder die Kinder in diesem Zusammenhang kennenzulernen.

Im mehr als 100-jährigen Dachboden der Schule und im Schein der Kerzen lauschten die Kinder begeistert dem Märchenerzähler.

Geschichtendrachen, Silbernasen und eifrige Leseratten

Wenn Kinder abends in die Schule stürmen, wenn Flöten und Harfen im Schulhaus erklingen, wenn Geschichten gelesen, erzählt und gespielt werden ... dann findet eine faszinierende Lesenacht in der Volksschule Gleisdorf statt.

Nach wochenlangen intensiven Vorbereitungen, in welchen zahlreiche und vielfältige Geschichten gelesen wurden, wählten die Schülerinnen der einzelnen Klassen ihre Klassenlieblingsgeschichte. Gemeinsam mit dem Märchenerzähler Frederik Mellak wurden diese dann in ein kleines Theaterstück verwandelt. Ende April war es dann so weit und die 65 Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen zogen abends mit Sack und Pack in das Schulhaus ein, um hier gemeinsam mit den Lehrerinnen Martina Karner, Sibylle Meinhart, Ingrid Katzbeck–Math und Angelika Bürbaumer eine wundervolle Lesenacht zu erleben. Der Märchenerzähler Frederik Mellak faszinierte mit seinen einfühlsamen Geschichten und die Klassenlieblingsgeschichten wurden dem interessierten Publikum vorgespielt. Im mehr als 100-jährigen Dachboden der Schule und im Schein der Kerzen lauschten die Kinder begeistert dem Märchenerzähler. Im Anschluss freuten sich alle Beteiligten bereits auf die Übernachtung im Klassenzimmer und das Lesen von weiteren Geschichten und Büchern. Erst spät nach Mitternacht erloschen die Taschenlampen der eifrigen Bücherratten. Am nächsten Morgen konnten sich alle Kinder noch mit einem Frühstück stärken, bevor sie – in ungewohnter Weise – frühmorgens um 8.00 Uhr nach Hause aufbrachen.

Lesen, Spielen, Schlafen – nachts in der Schule ...

Auch die SchülerInnen der 4. Klassen der VS Gleisdorf trafen sich am 3. April 2014, der Nacht zum alljährlichen „LeseFreitag“, gut gerüstet mit Schlafsack, Jause und Lesefutter abends in ihren Klassen. Sogleich wurde der eigene Klassenraum zum gemütlichen Schlaflager umgebaut, Kuscheltiere positioniert und Bücher aufgestapelt. Schon folgte der Höhepunkt der diesjährigen Lesenacht mit Gastautor Heinz Janisch, wie immer bestens organisiert von Helga Plautz. Heinz Janisch nahm die Kinder mit auf eine spannende Lesereise und forderte sie auf, mit ihm kleine Reimgeschichten zu erfinden. Natürlich waren alle mit Begeisterung dabei. Zum Abschluss gab es für den Autor sogar ein „Gute-Nacht-Ständchen“, was ihm sichtlich Freude bereitete. Nach der Lesung wurde noch knuspriges Lesefutter für unermüdliche Lesetiger nachgeliefert! Auch eine kleine Nachtwanderung mit Taschenlampen durfte nicht fehlen! Danach sah man noch lange Licht in so manchen Lesehöhlen, bis endlich alle sich ins Land der Träume verabschiedeten. Gestärkt von einem von den Mamis liebevoll zubereiteten Frühstück ging`s frühmorgens nicht in die Schule, sondern von der Schule nach Hause!

Der Märchenerzähler Frederik Mellak faszinierte mit seinen einfühlsamen Geschichten.

Zeitungsspürnasen wieder unterwegs

Eine ganz besondere Exkursion führte die Zeitungsspürnasen der VS Gleisdorf/Mediengruppe diesmal ins Druckereizentrum der Kleine Zeitung nach Messendorf. Da gerieten die Kleinen wieder mal so richtig ins Staunen! Es werden pro Stunde ca. 90.000 Zeitungen gedruckt oder man könnte auch sagen, 2400 Seiten pro Sekunde!!! Alle waren fasziniert von den dafür nötigen Papierrollen mit 22 km Länge und einem Durchmesser von ca. einem Zeitungskind mit der Größe von 1,30 m! Noch dazu verbraucht die Druckerei Styria über 17.000 Tonnen Papier im Jahr. Auch das Verteilsystem der Zeitungen, wozu auch die Gleisdorfer Woche zählt, war mit 70 LKWs und 1.400 Austrägern echt interessant! Zum Abschluss wurde noch eine kleine Redaktionskonferenz organisiert, wo alle nötigen Daten notierten wurden. Jedes der Zeitungskinder erhielt noch ein Kleine-Sackerl mit Block und Kugelschreiber und Kinderzeitungen, ideal für die Medienarbeit.

Mediengruppe der VS Gleisdorf im „Kleine“-Druckzentrum: Die Zeitungsspürnasen wieder mal auf Recherche-Tour

Musikalischer Cocktail zum Muttertag: Das Kammerorchester Gleisdorf im Swing mit der Old Stoariegler Dixielandband

TIPP:

Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15 sind noch möglich!

**Alle musikbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen können sich noch bis Ende des Schuljahres in der Musikschule Gleisdorf anmelden.
Das „Schnuppern" bei Unterrichtsstunden ist von Montag bis Freitag am Nachmittag möglich.
Terminabsprache mit Fr. Pankesegger: Tel.: (03112) 2530-861 von 8.30 – 12.30 Uhr**

Weitere Infos unter: www.musikschule.gleisdorf.at

Musikschule Gleisdorf

Old Stoariegler Dixilandband meets Kammerorchester

Eine musikalische Reise quer durch Europa mit beschwingter Musik von Johann Strauss bis Jacques Offenbach bildete den Rahmen des Orchesterkonzerts „Musikalischer Cocktail" zum Muttertag. Unter der Leitung von Musikschuldirektor Gunter Schabl unterhielt das Orchester mit Walzer, Polka, Marsch und Jazzstandards. Besonders humorvolle Akzente dabei setzte das Gastensemble, die Old Stoariegler Dixielandband. Bassist Klaus Melem, der auch als unterhaltsamer Moderator durch das Programm führte, sorgte mit seinen Arrangements für das große Orchester und die Jazzband dafür, dass der Abend zu einem fröhlichen, musikalisch witzigen Musikgenuss wurde. Die weiteren Musiker der Band, Franz Brodschneider (Posaune), Charly Weiss (Klarinette & Saxofon), Dejan Pecenko (Klavier), Martin Nestl (Schlagzeug) und Hannes Bauer (Trompete) begeisterten solistisch und als Ensemble. Aus dem Kammerorchester traten die jungen Musikerinnen Anna Hausmann/Cello und Hannah Berghofer/ Violine mit Soloeinlagen hervor und beeindruckten das Publikum.

Musik begeistert: Schulfest der Musikschule

Alle Register der Musik wurden beim diesjährigen Musikschulfest gezogen. Standen am Beginn die jüngsten Kinder der musikalischen Früherziehungsgruppen mit ihrem Sonnentanz im Mittelpunkt, so gab es unmittelbar danach mitreißende Darbietungen der Rockbands. Aus allen Räumen drang Musik, in alle Klassen drängten Menschen, die das vielfältige Angebot an Instrumenten erforschten und ausprobierten. Menschen strömten im Haus der Musik von Saal zu Saal, um die Auftritte des Kinderchors (Ltg. Franz Jochum), der Jugendvokalgruppe (Ltg. Simone Kopmajer), des Cello-Ensembles (Ltg. Dir. Gunter Schabl), des Akkordeonorchesters (Ltg. Bernd Kohlhofer) u.v.m. mitzuerleben. Eltern informierten sich über den Schulbetrieb oder meldeten ihre Kinder gleich vor Ort für das nächste Schuljahr an. Der musikalisch fröhlichen Stimmung, die über einige Stunden hinweg anhielt, tat auch ein kurzer Regenguss keinen Abbruch.

Spielen, was das Herz hergibt: Beim Schulfest der Musikschule wurden alle musikalischen Register gezogen.

Wolfgang Wratschgo
Referent für Soziales, Wohnen und Internationale Beziehungen

„Wer hilft? – Wo finde ich was? – Wer ist zuständig?“

… auf diese Fragen kann Ihnen die Broschüre „Wissenswertes für pflegende Angehörige“ Antwort geben. Die Angebotspalette in Gleisdorf reicht von den Mobilen Diensten bis hin zum Bezirkspflegeheim. Außerdem beinhaltet der Ratgeber u. a. Informationen zum Pflegegeld, Notruftelefon, über praktische Ärzte und noch vieles mehr.
Die Broschüre ist im neuen Design überarbeitet und sie liegt im Service-Center der Stadtgemeinde Gleisdorf zur freien Entnahme auf; überdies ist sie auch bei den Gleisdorfer Ärztinnen/Ärzten, den Seniorenvereinigungen, den Apotheken und den Mobilen Diensten erhältlich.
Umfassende Informationen und Anträge rund um das Thema „Pflege“ finden Sie auch im Internet auf der Gleisdorfer Homepage (www.gleisdorf.at).
Was ist ein „euro-key“?
… das ist ein spezieller „Schlüssel“, mit dem man das Schloss einer barrierefreien öffentlichen WC-Anlage aufsperren kann. Menschen mit einem gültigen Bundesbehindertenpass (*mit Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benutzung öffentl. Verkehrsmittel“ bzw. „Gehbehinderung“*) oder einem gültigen Ausweis nach § 29b StVO beantragen diesen bei der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR).
Getreu unserem Motto „im Herzen die Sonne“ möchten mein Team und ich, dass sich besonders auch Menschen, denen es körperlich oder seelisch nicht so gut geht, in unserer Stadt wohlfühlen und sie als lebenswert empfinden.

Wolfgang Wratschgo
Meine Sprechstunde: jeweils Do. 16 – 17 Uhr im Servicecenter Rathausplatz 3, EG, Tür 10, Tel.: (0664) 602601255 oder wolfgang.wratschgo@inode.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

In memoriam

Johann Heidenbauer

Tief bewegt müssen die Stadtgemeinde Gleisdorf und die Freiwillige Feuerwehr Gleisdorf vom Ableben von Johann Heidenbauer am 05. Mai 2014 berichten.
Johann Heidenbauer trat am 01.01.1979 in den Dienst der Stadtgemeinde Gleisdorf. Er war als hauptamtlicher Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Gleisdorf beschäftigt.

Aufgrund der großen Kenntnisse im Feuerwehrwesen und seiner Hilfsbereitschaft hatte er sich zur Anlaufstelle für Hilfesuchende im Großraum von Gleisdorf entwickelt. Über den Dienst hinausgehend betätigte sich J. Heidenbauer als Badaushilfe und war dort allgemein sehr beliebt. Herr Heidenbauer ging am 31.03.1994 in den wohlverdienten Ruhestand. Jedoch nicht bei seiner Feuerwehr – als amtierender Ehrenbrandmeister war er bei jeder Ausrückung, Veranstaltung und allgemeinen Tätigkeiten der Feuerwehr nicht wegzudenken. Bis zum Schluss blieb er seinen Kameraden treu und im Herzen ein wahrer Feuerwehrmann.
Die Stadtgemeinde Gleisdorf und ganz besonders die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Gleisdorf werden EBM Johann Heidenbauer stets ein ehrendes und inniges Gedenken bewahren.

Hildegund Kienreich

Es erfüllt uns mit Trauer, vom Ableben von Diplomkrankenschwester Hildegund Kienreich am 27. April 2014 zu berichten. H. Kienreich war aufgrund ihres großen Engagements in der Hauskrankenpflege der Stadtgemeinde Gleisdorf Trägerin der goldenen Ehrenmedaille der Stadt Gleisdorf.
Als H. Kienreich im Dezember 1980 ihren Dienst als Hauskrankenschwester der Stadtgemeinde Gleisdorf antrat, war die Hauskrankenpflege in der gesamten Region, wie in der Steiermark überhaupt, noch weitgehend Neuland. Diejenigen, die damals in diesem Bereich zu arbeiten begannen, waren echte Pioniere, die für die Durchsetzung ihrer Sache viele Schwierigkeiten in Kauf nahmen. Zeitweise ohne Fahrzeug, absolvierte DGKS Kienreich ihre Einsätze auch im Fußmarsch. Ein eigener Stützpunkt für die Hauskrankenpflege stand ihr damals noch nicht zur Verfügung. Doch Hildegund Kienreich war mit vollem Herzen und ganzem Einsatz bei der Sache. Vielfach ging ihre Arbeit weit über den Tätigkeitsbereich der medizinischen Pflege hinaus, oft war sie die Ansprechpartnerin bei finanziellen und familiären Schwierigkeiten. Neben ihrer Betreuungstätigkeit bemühte sich DGKS Kienreich beständig um die Erweiterung und Verbesserung der Hauskrankenpflege. Sie veranstaltete Pflegekurse für Angehörige, sie war maßgeblich an der Gründung des Hauskrankenpflegefonds, aus dem die Anschaffung von Pflegebetten, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln erfolgte, die die häusliche Pflege erleichterten, beteiligt. Außerdem verfügte sie schon über ein „Piepserl“, mit dem sie über die Funkzentrale des Roten Kreuzes jederzeit angefunkt werden konnte. Und erreichbar war sie wirklich: auch am Wochenende und oft genug bis in die Nacht hinein. DGKS Kienreich trat im Mai 1994 in den verdienten Ruhestand.

Die Stadtgemeinde Gleisdorf wird dieser herausragenden Persönlichkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Familienentlastung verschafft Zeit

Seit zehn Jahren bietet Chance B die Familienentlastung in der Region Oststeiermark an. Pflegende Angehörige nehmen eine Auszeit, während das Team vom Familienentlastungsdienst für die Angehörigen mit Behinderung sorgt.

Die kleinen Zwillinge Lena und Max sind in ihrer Entwicklung verzögert. Ihre Mutter ist sehr gefordert und fühlt sich oft angespannt und müde. Sie braucht regelmäßig eine Auszeit. Es gibt viele Fälle, in denen Familienentlastung hilfreich ist: Die Mutter mit Zwillingen, die 38-jährige Frau mit einem Schlaganfall, Marcel, ein Schulkind mit ADHS. Sie alle bekommen individuelle Begleitung, damit ihre Angehörigen auch Zeit für sich haben.

Von Geburt an

Die Familienentlastung bietet Menschen von Geburt bis zum 61. Lebensjahr mobile und ambulante Unterstützung in der östlichen Steiermark an. Die Familienentlasterin kommt ins Haus und übernimmt die Betreuung und Pflege eines Angehörigen. „Die Familienentlastung ist eine wertvolle Einrichtung. Als Oma, die ihr Enkel mit ADHS und Autismus betreut, könnte ich mir den Alltag ohne die Familienentlastung nicht mehr vorstellen“, erzählt Frau W. aus Gleisdorf.

Individuelles Angebot

Genauso unterschiedlich wie die Kundinnen und Kunden sind, ist auch das Betreuungsangebot. Es reicht von Aktivitäten im und außer Haus, über Gespräche, Körperpflege, gemeinsames Essen, kreative und musikalische Angebote bis zum Lernen und Erhalten von Fähigkeiten. „Meine Betreuerinnen unterstützen mich bei der Bewältigung des täglichen Lebens und des Haushalts. Ab und zu unternehmen wir Ausflüge oder erledigen den Einkauf, dadurch komme ich mehr aus dem Haus“, berichtet Frau K., 40 Jahre alt, aus der Region.

Die Betreuung gestaltet sich nach den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Person. „Wir betreuen um die 50 Familien in der Oststeiermark. Als pflegende Angehörige können Sie stundenweise aus der Betreuung aussteigen. Die Familienentlastung gibt Ihnen die Möglichkeit, mehr Zeit zu haben“, erklärt die Leiterin des Familienentlastungsdienstes, Barbara Ertl.

Spezielle Aktivitäten werden geplant

Die Chance B hat für ihre Kundinnen und Kunden auch spezielle Angebote. Es gibt monatlich ein EMMA-Treffen (Erleben, Miteinander, Musizieren, außer Haus) für Erwachsene mit einer Behinderung, die ihren Alltag zum größten Teil zu Hause verbringen. Das EMMA-Treffen findet in der Einsatzstelle in Gleisdorf statt. Im Vordergrund stehen hier das Miteinander-Erleben und gemeinsame Musizieren. Auch die gemeinsamen Ausflüge oder Kreativnachmittage werden gerne angenommen.

10 Jahre werden gefeiert

Am 3. Juli 2014 um 14.00 Uhr gibt es anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Familienentlastungsdienstes in der Einsatzstelle der Chance B eine Präsentation mit Diskussion zum Thema: „Betreuungsmodelle für die Zukunft“. Mit einem anschließenden Konzert im Chance-B-Innenhof mit der Band „Anbandl“ wird das Jubiläum gefeiert: alle KundInnen, Familien, Angehörigen und InteressentInnen sind herzlich dazu eingeladen!

INFO:

Familienentlastung ist eine Leistung nach dem Steiermärkischen Behindertengesetz. Der Antrag kann bei der Bezirkshauptmannschaft oder bei der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. Die Kosten werden im Regelfall zu 90% übernommen und maximal ein Zehntel ist selbst zu bezahlen. In besonderen Fällen gibt es einen Erlass des Selbstbehaltes. Weitere Informationen bekommen Sie bei Barbara Ertl, der Leiterin der Familienentlastungsstelle der Chance B: E-Mail: barbara.ertl@chanceb.at, Tel.: (0664) 60409125

Von Isabellatrauben und außergewöhnlichen Menschen

Benefizkonzert für den LEBI-Laden von Hannes Urdl und Freunden am 12. Juni im *forum*KLOSTER

Hannes Urdl – in Gleisdorf aufgewachsen – ist Gitarrist und ROTE-NASEN-Clowndoctor. Zum Benefizkonzert ins „*forum*Kloster“ bringt er seine neue CD mit. In seinen Liedern singt er über die Isabellatraube, über seinen Vater, über Kindheitserinnerungen, Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen und darüber, was noch alles vor ihm liegt. Urdl hat auch zahlreiche Songs von Sinead O´Connor, den Beatles, Mark Knopfler und vielen anderen auf seine unverwechselbare Art ins Steirische übertragen. Aus „You´ve got a friend“ wurde „Du host an Freund“. Viele dieser Lieder singen er und seine Bandmitglieder drei- bis vierstimmig.

Best of Steirisch Folk

In seiner Band ist seit einem Jahr auch seine Tochter Daria. Sie war Mitglied der „Acting-a-capella-Gruppe-Quempas“ und bringt neben ihrer samtigen Stimme bei einigen Nummern auch ihr Cello ins Spiel. Siruan Darbandi singt, jodelt auf kurdisch, spielt Ukulele, Trompete und Percussion. Mit Reinhard Ziegerhofer verbindet Hannes Urdl schon eine langjährige persönliche und musikalische Freundschaft. Der Bassist ist in der klassischen Musik genauso zu Hause wie in der freien Improvisation, in der neuen Volksmusik – er war jahrelang Bassist bei Broadlahn – oder im Ethnopop bei Ramadu. Ende 2012 stand er mit MozuluArt auf der Bühne des „*forum*Kloster“.

Alle zusammen präsentieren sich 2014 als „Hannes Urdl & Freunde“ mit neuer CD – freuen Sie sich auf einen einzigartigen musikalischen Abend!

Karten zum Benefizkonzert am 12. Juni sind ab sofort im Empfang der Chance B Zentrale, Franz-Josef-Strasse 3, erhältlich!

Jubilare & Trauung

Aloisia Brodtrager

95 Jahre

Johann Höfler

90 Jahre

Rosa Kulmer

80 Jahre

Wolfgang Pilz

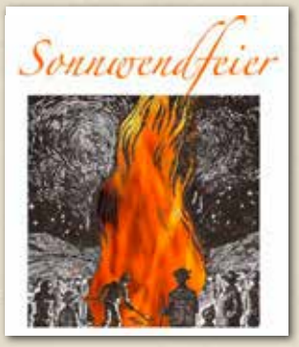
80 Jahre

Wilhelmine und Ing. Josef Thurmaier

Eiserne Hochzeit

Alexandra Gruber & Karl Franz Zaunschirm, Ilztal

Trauung



Buschenschank Schantl
8200 Gleisdorf - Nitscha,
Gamling 21 (an der B54)
Samstag, 21. Juni 2014,
ab 18.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die FPÖ Gleisdorf.

Genussausflug nach Vogau und Stainz

Mit zwei Bussen führte die letzte Fahrt des Pensionistenverbandes Gleisdorf nach Vogau zum Genussregal in die Südoststeiermark. Dieses stellt die kulinarischen Köstlichkeiten nicht nur aus, man kann ihre mannigfaltige regionsspezifische Entstehungsgeschichte auch nachvollziehen. Nach der interessanten Führung mit Verkostung und Einkaufsbummel im Genussregal ging die Fahrt weiter nach Stainz zum Winzerhaus Sierling Eins.

Großer Andrang im Genussregal, dem südsteirischen Kompetenzzentrum für Wein und Kulinarik.

Jung und Alt bei der Frühlingsfeier der SeniorInnen: Vorstellung von Kindern der Volksschule Gleisdorf

Frühlingsfeier der Stadtgemeinde Gleisdorf für SeniorInnen

Am 6. Mai fand die Frühlingsfeier der Stadtgemeinde Gleisdorf für die SeniorInnen der Gemeinden Gleisdorf, Labuch, Laßnitzthal, Nitscha und Ungerdorf im *forum***KLOSTER** statt. Die von Gemeinderätin Birgit Ferstl charmant moderierte Veranstaltung wurde von Herwig Rabl alias „Mr. Yesterday" schwungvoll musikalisch umrahmt. Die Seniorentänzerinnen unter der Leitung von Hannelore Pircher bewiesen wieder einmal gekonnt, wie groß ihr Repertoire an beschwingten Tänzen ist.
Entzückend war auch der Beitrag der Gruppe „Musikalisches Gestalten" der 1. und 2. Klasse der Volksschule Gleisdorf. Humorvoll inszeniert durch ihre Lehrerin Martina Karner, begeisterten die Mädchen in ihren farbenfrohen „Dirndln" und es wurde mit Leib und Seele „steirisch 'tanz't, g'red't, g'spül't und g'sungen". Bürgermeister Stark, Vizebürgermeisterin Lang und Gemeinderätin Ferstl ließen es sich nicht nehmen, höchstpersönlich jedem Gast zum Abschied einen Frühlingsgruß in Form bunter „Hawaii-Lieserl" zu überreichen.

Seniorenring: Muttertagsausflug nach Mariazell

Der Seniorenring organisiert monatlich Veranstaltungen und Ausflüge. Am 8. Mai 2014 ging es anlässlich des Muttertages nach Mariazell. Dort konnte man eine Messe besuchen und unter anderem die beeindruckende Schaubäckerei der Lebkuchenfamilie Pirker besichtigen. Bei prachtvollem Wetter war der Ausflug auch landschaftlich ein Erlebnis.

Das Programm des Seniorenrings für 2014:

12. Juni Althodis (Baumwipfelwanderung)
28. August Mühlenmuseum Gams, Buschenschank Dokter Ligist
02. Oktober Brauereibesichtigung Graz, Buschenschank Kos
13. November Martiniganslessen (nach Neuhaus)
14. Dezember Weihnachtsfeier

Bei Interesse bitte unter Tel.: (0664) 602601250 melden.

Behindertenberatung von A bis Z

Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige können kostenlose Information und Beratung zu verschiedenen Themen erhalten, wie z.B. Arbeit und Soziales, berufliche Integration, Behindertenpass, Pflegegeld, Behinderung und Auto, finanzielle Unterstützungen, Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension.

Termin: 10.06.2014 von 12.00 – 14.00 Uhr, Service-Center der Stadtgemeinde Gleisdorf, Rathausplatz 3, Erdgeschoss, Zi. Nr. 10

„Freiwillige leisten unverzichtbare Arbeit“

Ein Gespräch mit Sonja Kreitzer, Ehrenamtsbeauftragte und Leiterin des Wohnverbundes der Chance B

Welche Erfahrungen haben Sie mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Chance B gemacht?

Im Jahr 2009 wurde in der Chance B überlegt, ob Menschen auf freiwilliger Basis mitarbeiten könnten. Die Idee war, Menschen einzuladen, die Bewohnerinnen und Bewohner vom Wohnverbund für zumindest vier Stunden im Monat zu begleiten. Damals war ich etwas skeptisch, ob sich genügend Personen finden würden, die das machen. Heute arbeiten 20 Personen als Ehrenamtliche mit und leisten eine unverzichtbare Arbeit für die Menschen.

Was ist die Motivation der Freiwilligen?

Wichtig in der Chance B war uns immer die Betonung auf „MitarbeiterIn“. Es sind Menschen, die zu uns dazugehören und freiwillig ihre Zeit spenden. Die freiwilligen MitarbeiterInnen tun es in der Chance B nicht wegen Entschädigung (Geld oder Naturalien), sondern weil ihnen wichtig ist, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. Unter diesem Aspekt verdient die Freiwilligenarbeit im wahrsten Sinn des Wortes die Bezeichnung „Ehrenamt“.

Auf was kommt es dabei besonders an?

Um freiwillige Mitarbeiterinnen von Beginn an optimal zu unterstützen, sind ein sehr individualisierter Zugang und das Kennenlernen der zu begleitenden Person wichtig. Ebenso ist die Einbindung der Familie ein bedeutender Faktor im Tun für freiwillige MitarbeiterInnen. Wir treffen uns regelmäßig und besprechen verschiedene Themen, dies wird als sehr unterstützend wahrgenommen.

Wird die Möglichkeit des freiwilligen Engagements aktiv beworben?

Ist die Freiwilligenarbeit einmal etabliert, ist eine weitere Bewerbung von außerhalb nicht notwendig. Durch Mundpropaganda oder diverse Veranstaltungen ist die Anfrage nach einer Beschäftigung immer passend. Es hält sich die Balance von Angebot und Nachfrage, so gibt es durchschnittlich 20 Personen in der Chance B, die ehrenamtlich tätig sind.

Freiwillige Mitarbeit ist aus meiner Sicht ein Inklusionsangebot. Das Ideal der Inklusion benennt ein Gleich-sein aller Menschen. Durch dieses bunte Angebot und die Möglichkeit, ganz individuell auf die Menschen einzugehen, wird die Inklusion in der Chance B tatsächlich gelebt.

Welche Beispiele sind gemeint?

Ein offenes Gruppengebot zum Spieleabend, eine Bewegungsgruppe für jeden und jede, eine Begleitung nach den Wünschen der behinderten Person für eine Außen-Aktivität. Entscheidend ist nicht, das Besondere zu finden, sondern das Dabei-Sein. Menschen mit Behinderung haben keine besonderen Bedürfnisse, sondern die gleichen wie jeder Mensch. Durch das Angebot der freiwilligen Mitarbeit wird dieses Prinzip der Inklusion bei uns gelebt.

„Die Freiwilligen ergänzen die Arbeit der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf wunderbare Weise.“
Sonja Kreitzer, Ehrenamts-Beauftragte der Chance B

gleistausch.at – Wir tauschen Zeit

In der Region Gleisdorf wird Nachbarschaftshilfe auf eine breitere Basis gestellt. Alle sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Wer hat das nicht schon erlebt? Man tut sich bei Behördenwegen schwer, man braucht Hilfe beim Umgang mit dem Computer, sucht jemanden, um die Katze während des Urlaubs zu versorgen. Oft fragt man da die Nachbarn, aber was tun, wenn niemand da ist? In der Region Gleisdorf gibt es jetzt die Möglichkeit, über „Gleistausch.at“ Menschen um Unterstützung zu fragen.

Gleistausch-Stammtisch jeden ersten Donnerstag im Monat

„Gleistausch.at“ basiert auf dem „Zeit-Hilfs-Netz“ des Landes Steiermark. Mit der Mitgliedschaft bekommt man einen Zugangscode, mit dem man auf einer Internet-Plattform die Angebote und Nachfragen zum „Zeit-Tauschen“ einstellen kann. Und für Leute, die nicht so gerne mit dem Computer arbeiten oder einfach schauen wollen, wer alles bei Gleistausch dabei ist, gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr einen „Gleistausch.at-Stammtisch“ beim Gasthaus Schwab-Wiesenwirt in Urscha.

Gutschein zur Nachbarschaftshilfe

Derzeit wird ein Gutschein über eine Mitgliedschaft bei Gleistausch.at. entworfen. Der Gutschein kostet pro Jahr 10 Euro; man kann ihn kaufen, selbst verwenden oder weiterschenken. Weitere Infos gibt es beim nächsten Stammtisch. Im jährlichen Mitgliedsbeitrag ist übrigens eine Unfallversicherung bei den Freiwilligenaktivitäten enthalten und man startet mit einem Guthaben von fünf Stunden.

Tipp: Unter „www.gleistausch.at“ erfahren Sie Näheres über das „Zeit-Tauschen“ in Gleisdorf

freiwilligenbörse
REGION GLEISDORF

Ich bin so frei und engagiere mich ...

Wollen Sie in den oben genannten oder in anderen Organisationen mitarbeiten? Die Freiwilligenbörse Region Gleisdorf informiert und berät: Helmut Römer
Tel.: (0664) 60409157
E-Mail: helmut.roemer@chanceb.at
www.freiwillig.gleisdorf.at

Birgit Ferstl
Referentin für Generationen, Familie und Gesundheit

Frühling ... Hochbetrieb auf Kinderspielplätzen!

Der Frühling ist da, die Temperaturen steigen, endlich ist es so weit ... unsere Kinder können wieder viel Zeit im Freien und an der frischen Luft verbringen.
Die Stadt Gleisdorf bietet Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum an Spiel und Spaß im Freien, denn es gibt vier öffentliche Kinderspielplätze. Diese befinden sich im Stadtpark, in der Fürstenfelder Straße (hinter dem „Kinderfreundeheim"), am Hauptplatz sowie bei der Volksschule Gleisdorf und sind ganzjährig geöffnet.
Auch steht während des Saisonbetriebes des Wellenbades Gleisdorf ein großzügiger Spielbereich allen Kindern und Jugendlichen frei zur Verfügung. Zusätzlich gibt es noch eine „Skateranlage" (Am Tieberhof) sowie einen „Hart-Fußballplatz" (bei der Neuen Mittelschule).
Natürlich werden auch Sauberkeit und Sicherheit groß geschrieben, das heißt, die Spielplätze werden regelmäßig gereinigt und die Spielgeräte von den Mitarbeitern des Städtischen Wirtschaftshofes sowie vom TÜV kontrolliert.
Liebe Eltern, ich denke, das Toben auf Spielplätzen trägt zur Entwicklung unserer Kinder bei. Durch das Spielen lernen sie, ihren Körper wahrzunehmen und Grenzen auszutesten. Außerdem werden motorische Fähigkeiten und soziales Verhalten erprobt.
Dort können unsere Kinder aber auch einfach nur „Kind sein" und frei und spontan das machen, was sie gerade möchten.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern einen aktiven Frühling 2014.

Birgit Ferstl
Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen gerne nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung. Tel.: (0664) 602601471

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Kindergarten Sonnenstrahl: Seifen für die Mamas

Kurz vor dem Muttertag gab es Anfang Mai im Kindergarten Sonnenstrahl zwei „duftende" Vormittage. Irene Friedl-Gschiel von „Seifenkraut" in Kaltenbrunn/Nitscha war im Kindergarten zu Besuch, um mit den Kindern aus verschiedenen Seifenflocken und Wasser wunderbar riechende Seifen herzustellen. Da wurde gedrückt und geknetet, geschmiert und gewischt, geformt und ausgestochen. Und am Ende waren große Seifenkugeln und schöne Seifenherzen das Resultat der fleißigen Kinderhände. Verpackt in selbst bedruckte Waschlappen durften die kleinen, für Sauberkeit sorgenden Kostbarkeiten „unsere Mamas" erfreuen.

Aus Seifenflocken und Wasser wurden duftende Seifen hergestellt.

Die neue Ernte ist da!

Weigl
Natürlich oststeirisch!

Ab Mitte Juni gibt´s:
Himbeeren
Marillen
Pfirsiche

Familie Weigl - Nitscha 25 - 8200 Gleisdorf
www.weigl-natur.at

EKiZ ELTERN-KIND-ZENTRUM GLEISDORF

Sonntag, 15. Juni: SOMMERFEST - Spaß auf der Baustelle
Bauen, feiern und spielen Sie mit uns und bringen Sie die ganze Familie und Freunde mit ins EKiZ! Auch Kasperl und Kizi-Maus sind mit dabei ☺
Start: 14 Uhr im Garten vor dem forum Kloster
www.ekiz-gleisdorf.at

Hoffnungsfroh – Wer ein Baby erwartet, blickt gespannt auf einen neuen Lebensabschnitt. Wir freuen uns, wenn Sie bei der Schwangerengymnastik (ab 2.6. und ab 3.6.) in Bewegung bleiben oder Yoga für Schwangere (ab 11.6.) bei uns besuchen. Beim Geburtsvorbereitungskurs* (ab 16.6.) stimmen wir Sie und Ihren Partner auf den Neuankömmling ein. Der Elternbildungsvortrag Wenn ein Geschwisterchen kommt* (12.6.) beschäftigt sich mit der Situation der „großen" Geschwister.

Endlich da! – Beim Stilltreffen (4.6.) gibt's zahlreiche Infos für Sie und eine gute Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Bringen Sie Ihr Baby auch bei der Tragetuch-Gruppenberatung (Bauchtrageweise, 4.6.) mit! Speziell Papas sind am 28.6. herzlich zum Papa-Kind-Frühstück eingeladen. Richtig essen von Anfang an (21.6.) behandelt Ernährungsfragen ab dem ersten Löffelchen.

Noch mehr Wissen – Über Entscheidende Phasen in der Entwicklung des Kindes* informieren wir Sie am 4.6. – und der Vortrag Der Zauberer Windelfutsch* (18.6.) beleuchtet die Phase des „Sauberwerdens" des Kindes. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

ZWEI SIND MEHR *** Bitte für eine Ermäßigung den Steirischen Familienpass mitbringen.**

Bitte beachten: **Anmeldeschluss 3 Tage** vor der jeweiligen Veranstaltung!

INFO Franz-Josef-Straße 37, Tel 0664 / 3338200, kontakt@ekiz-gleisdorf.at, www.ekiz-gleisdorf.at

Sieglinde Krautstingl
Jugendreferentin

Frühling, Sommer, Sonne, … zum Zweiten

Mit den milden Temperaturen und schönen Sonnentagen genießen nicht nur wieder viele die Sonne. Man trifft ebenso vermehrt auf (Alkohol) Trinkende, immer wieder auf stark Betrunkene. Wenn man dann aus den Medien vernimmt, dass Koma-Saufen unter den Jugendlichen nimmt dramatisch zunimmt und dass einer der Lösungsvorschläge in der Aufforderung besteht, dass die Krankenhausrechnung selbst bezahlt werden soll, ist das für mich der falsche Ansatz. Koma-Saufen bei Jugendlichen ist ja nur ein Teil der ganzen Problematik. Warum nimmt das so stark zu, warum tun sich Jugendliche das eigentlich an? Ist es vielleicht unser eigener Umgang mit dem Alkohol, die Verniedlichung „ein Glaserl Wein, ein Bierchen, ein Schnapserl … zur Verdauung, als Medizin, …“, der unserem Nachwuchs suggeriert: ist eh harmlos, ist ja Medizin und hilft. Was soll daran schon schlimm sein?
Oder ist es so cool – man kann zeigen, dass man schon Alkoholisches trinken darf?
Auch die Happy-hour-Aktionen der Wirte – Getränk um 1 € bis 22 Uhr oder so ähnlich – ist eine weitere Anregung dazu, dass man sich „volllaufen lässt“, zu viel trinkt.
Versuchen wir wieder bewusster mit Alkohol umzugehen, mehr alkoholfreie Getränke zu trinken. Das wäre für mich ein Ansatz, den Alkohol nicht so interessant für unseren Nachwuchs zu machen und unseren Kindern vorzuleben, dass Alkohol zwar ein Genuss sein kann, aber bitte in kleinen Mengen und nur ab und zu!

Sieglinde Krautstingl
Für deine/Ihre Anliegen stehe ich gerne zur Verfügung. Tel.: (0664) 7660879 oder krautstingl@gmx.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

[aus]ZEIT

GGJAK: „Drogenproblematik in Weiz?“

Um wiederkehrende Gerüchte durch professionelle Fakten zu ersetzen, fand im Rahmen des „großen gleisdorfer jugend-arbeits-kreises“ (GGJAK) eine interne Fortbildung zum Thema „Drogenproblematik in Weiz?“ im Gleisdorfer Stadtratssaal statt. Regionale ExpertInnen teilten ihre Erfahrungen aus dem jeweiligen beruflichen Kontext mit den zahlreichen TeilnehmerInnen und standen anschließend in einer offenen Diskussion Rede und Antwort. Besonderer Dank gilt deshalb Mag. Dr. Martin Riesenhuber von der Drogenberatungsstelle des Landes Steiermark, Thomas Marx von der Polizei Gleisdorf und dem Drogenbeauftragten für den Bezirk Weiz, DSA Andreas Raith-Pretterhofer, Leiter des Referats für Sozialwesen BH Weiz, Mag. Kerstin Köchl von Streetwork Weiz sowie Mirijam Raith, BA und DSP Volkmar Schöberl-Mohr von Streetwork Gleisdorf.
Zusammenfassend ist festgestellt worden, dass der Bezirk Weiz nicht durch eine besondere Drogenproblematik hervorsticht.

JUZ-Thermenausflug

Ein Thermenausflug mit dem Jugendzentrum erfreut sich allseits immer großer Beliebtheit. Anfang April kamen die jüngeren BesucherInnen zum Zug. Sie besuchten mit den Betreuern Heimo und Peter die H^2O-Therme Bad Waltersdorf. Stunde um Stunde wurde gerutscht, geplanscht, getaucht und gespielt, beinahe ohne Pause. Am Ende waren sich die zwei Mädchen und vier Burschen einig: Dieser Ausflug darf gerne wiederholt werden.

Weekend Night Sports

Bereits seit Herbst letzten Jahres bietet die Sportunion jeden Samstagabend verschiedenste Sportarten in der Sporthalle der Neuen Mittelschule an. So gibt es nicht nur ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Aktivitäten wie zum Beispiel Badminton, Parcours, Hip-Hop, Ultimate Frisbee oder Jonglage, sondern auch eine attraktive Alternative zum allwöchentlichen „Fortgehen“. Da etliche Jugendliche des Jugendzentrums gerne mitmachen wollten, aber für das angesetzte Alterslimit und die Uhrzeit zu jung waren, wurde das Mindestalter von Weekend Night Sports nun auf zwölf Jahre herabgesetzt und der Beginn auf 18 Uhr vorverlegt. Seither können sich die Jugendlichen jeden Samstagnachmittag im Jugendzentrum treffen und gemeinsam mit dem JUZ-Team zur Halle gehen.

Fitness und Badbesuche

Gleisdorfs American-Football-Verein Styrian Eagles benötigte einen Raum für Fitness- und Krafttraining. Beide Formen der körperlichen Ertüchtigung stehen auch hoch im Kurs bei Jugendlichen. Daraus ergab sich Anfang Mai eine sinnvolle Kooperation mit dem „[aus]ZEIT JUGENDzentrum“. Die Geräte wurden im größten Raum des JUZ aufgebaut und können beiderseits genutzt werden. Darüber hinaus werden den Jugendlichen auch Themen wie Gesundheit, Hygiene sowie sinnvolles Training und Ernährung vermittelt werden. Weitere sportliche Akzente setzt das JUZ seit der zweiten Maihälfte im Gleisdorfer Wellenbad. Bei Schönwetter trifft man sich dort jeden Donnerstag bei Musik, Badespaß, Beach-Volleyball und vielen weiteren Angeboten.

Fitnessraum des Jugendzentrums für Styrian Eagles und Jugendliche

Event-Kalender

06.06.
JUZ 24 (Übernachten im JUZ)
17.00 – 07.00 Uhr

21.06.
Social Soccer Cup in Gratwein

21.06.
EAT THE STREET Skate Contest

Öffnungszeiten:
Di. und Mi.: 14.00 - 17.00 Uhr
Do.: 14.00 - 18.00 Uhr
(bei Schönwetter im Bad)
Fr.: 14.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 15.00 - 19.00 Uhr

Für den Skatepark ist ab Sommer 2014 eine Überdachung geplant. Es haben sich bereits viele Freiwillige an die Arbeit gemacht und in den Osterferien in Eigeninitiative den dafür geplanten Erdhügel abtransportiert.

Von Kickflip und Backside Tailslides

„Eat the Street“ ist zurück: Skateboard-Contest und After-Show-Party am 21. Juni am Gleisdorfer Skatepark und in der Auszeit

Im Jahr 2008 wurde nach zweijähriger Suche für einen geeigneten Platz zur Ausübung des „Skateboard-Sports“ der neue Skatepark in Nähe des Kreisverkehrs bei der JET-Tankstelle eröffnet. Die Eröffnungsveranstaltung „EAT THE STREET“ fand damals in Form eines Wettbewerbs/Contest statt. Seitdem haben die SkaterInnen einen Top-Platz, um ihre Kunststücke mit „Tailslides“ oder „Kickflips“ auszuprobieren. Das Event wurde sehr gut angenommen.

Zwei Kategorien und zahlreiche Preise

Nun wird in Zusammenarbeit „jugendlicher- und jungerwachsener SkateboarderInnen“, dem Gleisdorfer „Jugend-Streetwork aus-[ZEIT]“ und der Unterstützung der „Gleisdorfer Gemeinde erneut ein Skateboard-Contest geplant.

Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien für unter- und über 18-jährige stattfinden. Das Startgeld für alle TeilnehmerInnen beträgt 3 Euro, welches ein Getränk und eine warme Mahlzeit beinhaltet. Es gibt wieder zahlreiche Preise, die vom Hauptsponsor „Intersport Gleisdorf“ zur Verfügung gestellt werden. Um den Wettbewerb erfolgreich abzuschließen, wird es nach dem Contest eine After-Show-Party geben.

Bei Interesse am Contest bzw. bei Mitarbeit bei der Vorbereitung bitte unter E-Mail: eat-the-street@gmx.at anmelden.

energie-erlebnis-camp 2014

Das viertägige Erlebniscamp vom 5. bis 8. August für Kinder aus der Energieregion Weiz – Gleisdorf steht heuer unter dem Motto „Entdecker“.

Die Kinder entscheiden, ob sie ein fremdes Land, andere Kulturen, neue Pflanzen, fremde Tierarten usw. entdecken möchten. Es gibt auch die Variante, dass einige Teilnehmer nicht Entdecker werden, sondern von einer anderen Gruppe entdeckt werden. Als Hilfe wird eine Weltkarte mit den Routen einiger wichtiger Entdecker ausgehängt. Die Kinder entscheiden, ob sie zu Fuß, mit Pferden, Schiff, Heißluftballon oder anderem auf Reisen gehen. Sie überlegen, welche Ausrüstung sie brauchen, ob Proviant mitgeführt werden muss und mit welchen Gefahren sie rechnen müssen.

Am Schlusstag kommen die TeilnehmerInnen von ihrer Entdeckungsreise zurück und berichten allen Campteilnehmern ihre Erlebnisse.

Kinder im Alter von 9–12 Jahren können daran teilnehmen. Teilnehmerbeitrag pro Kind ist € 80,–. Davon bezahlen Eltern € 60,– und € 20,– werden von den jeweiligen Gemeinden übernommen.

Anmeldeschluss: Fr., 27. Juni 2014

Anmeldungen in eurer Gemeinde. Für Kinder aus Gleisdorf: Claudia Kutschera (Kultur und Marketing) Tel.: (03112) 2601-411 bzw. E-Mail: claudia.kutschera@gleisdorf.at

Nähere Infos:
Kurt Höfler (Campleiter)
Tel.: (0664) 602601630
E-Mail: stadion@gleisdorf.at

Kindertheaterfestival: „COOLisse“

Am 25. u. 26. Juni 2014 erobern wieder über 100 aktive Kinder ab sieben Jahren die Bretter, die die Welt bedeuten. Im „Haus der Musik“ in Gleisdorf findet das wahrscheinlich „coolste“ Kindertheaterfestival in der Steiermark statt, nämlich die „COOLisse“.

Organisiert wird dieses Festival von Karl M. Wifling, dem Leiter der Europabühne Gleisdorf in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat Steiermark und der Stadtgemeinde Gleisdorf und der Landesspielberatung.

Weitere Informationen über das Programm erfahren Sie unter Tel.: (0664) 5337729

Hans Getto
Stadtrat

Der Pflegeregress wird endlich abgeschafft!

Die Gesundheitspolitik ist mit Sicherheit eines der wichtigsten Themen. Weil die Kosten dafür ständig überproportional steigen, müssen sich die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker darüber Gedanken machen, wie unser tolles Sozialsystem weiterhin aufrechterhalten und menschenwürdig gestaltet werden kann. Sparmaßnahmen im Gesundheitsbereich kommen in der Bevölkerung schlecht an und führten schon öfter zu heftigen Protesten. Das Einkommen der Bevölkerung wird durch die Teuerungsrate, sei es bei Lebensmitteln, Gebühren oder Mietkosten, eher gesenkt als erhöht. Zusätzliche Belastungen wie beim Pflegeregress sind für viele Familien kaum oder sehr schwer bewältigbar. Daher war die Forderung zur Abschaffung des Pflegeregresses die logische Folge. Ich habe mich dafür ebenfalls persönlich eingesetzt. Für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger stellt sich die Frage, warum die Kosten in den Senioren- und Pflegeheimen für die Betreuung und Unterkunft so hoch sind.

Aus meiner Sicht soll das Land seine Ausgaben überprüfen und sich die daraus ergebenden Einsparungen vornehmen. Die Forderung der steirischen Spitzenpolitiker, dass die Pflegefinanzierung durch den Bund geregelt werden soll, ist durchaus gerechtfertigt. Durch diese Maßnahme wäre kein Bundesland mehr, so wie es bisher leider war, benachteiligt.

Hans Getto
Sprechstunden: Nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.: (0664) 602601253 oder johann.getto@aon.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Kinder-Tennis-Camp: Nur eines von vielen Angeboten für junge Leute im Gleisdorfer Sommer

Ferien, Zeit zum Entdecken und Erleben

Langeweile ist in Gleisdorf kein Thema zur Ferienzeit. Kinder und Jugendliche können aus einem breiten Angebot an Unterhaltung wählen!

Tennis-Englisch-Camps

für Kinder von 5 – 15 Jahren
07. – 10. 07.; 21. – 24. 07.; 04. – 07. 08.; 01. – 04. 09., Tennisanlage TC Gleisdorf
Beitrag: € 90,–

Kontakt: Sep Prutsch
Tel.: (0664) 75026466
E-Mail: office@vulkanlandtennis.at

Sing & Dance Workshop

für Jugendliche von 11 – 18 Jahren
14. – 18. 07., Haus der Musik Gleisdorf
Beitrag: € 90,–

Kontakt:
Claudia Kutschera
Tel.: (03112) 2601-411

3. Fußballcamp des NZ Gleisdorf

für Kinder von 6 – 12 Jahren
28.07. – 01.08., Solarstadion Gleisdorf
Beitrag: € 140,– inkl. tägliches Frühstück, Jause, Mittagessen, Getränke, PUMA-Camp Ausrüstung

Kontakt: Uwe Zrim
Tel.: (0664) 3122097
E-Mail: uwe.zrim@fc-gleisdorf09.at

Energie-Erlebnis-Camp „Entdecker“

Für Kinder von 9 – 12 Jahren
05.08. – 08.08., Wellenbad Gleisdorf
Beitrag: € 60,– inkl. Verpflegung

Info: Kurt Höfler:
Tel.: (0664) 602601630
Anmeldung: Claudia Kutschera
Tel.: (03112) 2601-411

Sturm Memory Sportcamp

für Kinder von 6 – 14 Jahren
11.08. – 15.08., Turnhalle der Neuen Mittelschule Gleisdorf
Beitrag: € 99,– inkl. Verpflegung und Ausstattung

Kontakt: Isabella Herovits
Tel.: (0664) 2215311
E-Mail: isabella.herovits@sturmmemory.at

Fun & Action Kindercamp

für Kinder von 7 – 12 Jahren
18.08. – 22.08., Turnhalle der Neuen Mittelschule & Sportplatz Gleisdorf
Beitrag: € 195,– inkl. Verköstigung, Überraschungspreis, T-Shirt und Trinkflasche. Alle Kinder aus Gleisdorf erhalten eine Vergünstigung von € 20,–

Kontakt: Oliver Reisenhofer
Tel.: (0664) 9210829
E-Mail: info@oliverreisenhofer.at

Alpenverein am Zug mit Oma und Opa

19.08., Gratis Zugfahrt nach Graz und Ausflug auf den Schlossberg

Kontakt: Christa Rath
Tel.: (03112) 4630

Karl Hierzer
Umweltreferent

Mülltrennproblematik

Unsere Müllanalysen haben leider ergeben, dass in Wohnsiedlungen die Mülltrennung nach wie vor nicht funktioniert. Folder, Tafeln, Infoveranstaltungen, persönliche Gespräche, alles haben wir bisher versucht, leider mit mäßigem Erfolg. Daher haben wir uns entschlossen, eine Müllnachsortierung vor Ort durchzuführen. Dazu wird einmal pro Woche eine speziell dafür ausgebildete Fachkraft von der Firma Müllex die Problemsiedlungen kontrollieren und nachsortieren. Die Nachsortierung findet jeweils am Ende der Arbeitswoche statt, sodass am Wochenende alles sauber ist. Die Kosten dafür werden für 2014 von den Gleisdorfer Stadtwerken übernommen. Sollte sich die Situation nicht verbessern, müssen wir ab 2015 den Aufwand dafür an die zuständige Hausverwaltung weiterverrechnen. Verbessert sich aber die Mülltrennung, so können wir Behälter abziehen und es wird billiger. Diese Maßnahme ist leider notwendig, da unzählige Beschwerden von Bewohnern bei uns eintreffen, die über diesen untragbaren Zustand verärgert sind. Viele trennen vorbildhaft und an einigen wenigen geht die Mülltrennung spurlos vorbei.

Ausgerüstet mit Mundschutz und Handschuhen wird nachsortiert

Karl Hierzer
Sprechstunden: Nach telefonischer Vereinbarung unter (0664) 3942295 oder hierzer.karl@aon.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Wie war es in Gleisdorf

Von Siegbert Rosenberger

Vor 5 Jahren

Die Europawahlen vom 7. Juni brachten für Gleisdorf bei einer Wahlbeteiligung von 35,79 % folgendes Ergebnis: SPÖ: 303 Stimmen (19,08 %), ÖVP: 524 Stimmen (33,00 %), Liste Martin: 268 Stimmen (16,88 %), Grüne: 235 Stimmen (14,80 %), FPÖ: 162 Stimmen (10,20 %), KPÖ: 14 Stimmen (0,88 %), JULis: 12 Stimmen (0,76 %), BZÖ: 70 Stimmen (4,41 %)

Vor 10 Jahren

Im 85. Jahr seines Bestehens hat am 19. Juni der SC Gleisdorf erstmals unter der sportlichen Leitung von Trainer Seppi Schalk den Aufstieg in die steirische Landesliga geschafft.

Vor 25 Jahren

In der Nachbargemeinde Nitscha wurde am 4. Juni im Gemeindehaus die neue Bücherei eröffnet. Dazu konnte Büchereileiter DI Gölles auch Landeshauptmann-Stellvertreter Kurt Jungwirth begrüßen.

Vor 50 Jahren

Am 9. Juni ging über Gleisdorf ein schweres Hagelunwetter nieder. Die Glashäuser der Gärtnerei Gindlhuber wurden schwer beschädigt, der Stadtpark verwüstet. Die Schadenssumme betrug in Gleisdorf 1 Million Schilling.

Vor 100 Jahren

Am 21. Juni fielen bei dem Attentat in Sarajevo der Thronfolger Erzherzog Franz-Ferdinand und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, zum Opfer. Die Marktgemeinde Gleisdorf richtete ein Beileidsschreiben an die k.k. Statthalterei, in dem die Empörung über diese Tat zum Ausdruck gebracht wurde.

Mensch.Macht.Handel.Fair

Warum fairer Handel die bessere Art des Wirtschaftens ist …

Das heurige Kampagnenmotto der Arbeitsgemeinschaft Weltläden, „Mensch.Macht. Handel.Fair“, klingt wie eine Aufzählung verschiedener Elemente des Handels oder auch wie eine Aufforderung. Das menschliche Streben nach Macht zeigt sich durch Konzentration: Drei Supermarktketten halten 80 % der Marktanteile im Lebensmittelhandel in Österreich. Ziel der dadurch entstehenden Macht ist hauptsächlich, dass Investoren viel Geld verdienen: vom Produzenten billigst einkaufen, Arbeitslöhne drücken. Menschen kommen dabei nur als „Human Resources“ (= menschliche Rohstoffquelle) vor.
Der FAIRe Handel ist anders organisiert: kleine Firmen, Genossenschaften und Dachorganisationen, die Regeln vorgeben und kontrollieren. Gesteuert wird mit ähnlichen Mitteln – auch die Dachorganisationen haben Macht. Aber das Optimierungsziel des FAIRen Handels ist nicht Geld, sondern Transparenz und der Auftrag, Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Dieses Ziel ist es wert, dass wir uns alle aktiv daran beteiligen, als Personen und Institutionen. FAIRer handeln dürfen und sollen alle. Der Weltladen Gleisdorf ist hier Vorreiter und Anstoßgeber.

Kriterien des FAIRen Handels können Sie unter www.weltladen.at/de/ber-uns.html nachlesen

Gleisdorf: ein idealer Ort zum Wohnen, auch für ältere Menschen. Es gibt zahlreiche spezielle Angebote für sie.

>Gleisdorf 2015<
Eine Region wird Stadt – eine Stadt wird Region

Neues aus dem Bereich Soziales & Wohnen

Im Zuge der Gemeindefusion wird auch das Sozialwesen einheitlich gestaltet. Unterschiedliche Förderschienen werden integriert und meist dem höheren Gleisdorfer Standard angepasst. An dieser Stelle dürfen wir Ihnen die einzelnen Förderungen und Aktionen des Sozialreferates vorstellen, welche in Zukunft sämtlichen Bewohnern der Fusionsgemeinde zur Verfügung stehen werden. Die Broschüre zum Thema liegt im Service-Center auf, detaillierte Informationen zu den einzelnen Themengebieten finden Sie auf „www.gleisdorf.at“.

Gemeindewohnungen

Jeder kann sich für eine Gemeindewohnung zuteilen lassen. Die Ansuchen werden im Sozialausschuss behandelt, dieser besteht in Zukunft aus Gemeinderäten aus allen Ortsteilen.

Wohnungs- und Jobbörse

Die Wohnungsbörse der Stadt Gleisdorf steht Wohnungsinteressenten unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit zur Verfügung und wird auf sämtliche Mietwohnungen des neuen Gemeindegebietes erweitert. Zusätzlich wurde eine Jobbörse geschaffen, die allen Bewohnern kostenlos zur Verfügung steht, um Jobs anzubieten oder um nach Jobs zu suchen. Beide Börsen sind auf www.gleisdorf.at zu finden.

Seniorentageszentrum, betreubare Wohnungen, Wohnungen für Jungfamilien

Der Bedarf von Wohnungen für Jungfamilien, betreubare Wohnungen und ein Seniorentageszentrum wird gesehen und derzeit diskutiert. Diese im neuen Gemeindegebiet zu etablieren ist ein mittelfristiges Ziel.

Seniorentaxi

Die Mobilität der Senioren wird ein immer wichtigeres Thema. Die aktuellen Angebote werden evaluiert und dem steigenden Bedarf angepasst.

Mobile Dienste

Die Mobilen Dienste wie „Essen auf Rädern“ und die Hauskrankenpflege werden auch weiterhin für alle BürgerInnen angeboten. Zusätzlich umfassen die „Mobilen Dienste“ die Heimhilfe und die Alten– und Pflegehilfe.

Heizkostenzuschuss

Alle Bürgerinnen und Bürger von Gleisdorf, welche einen Anspruch auf den Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark haben, haben auch einen Anspruch auf Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Gleisdorf.

Pflegebettzuschuss

Die Stadtgemeinde besitzt einerseits eigene Pflegebetten, welche bei Bedarf kostenpflichtig ausgeliehen werden können. Die Vermietung dieser Betten wird über die Al-

ten- und Pflegehilfe abgewickelt. Andererseits gibt es einen Pflegebettenzuschuss, welcher bei Neukauf eines Bettes gewährt wird.

Verkehrsverbund-Ticketverleih

Das Fahrkartenservice ermöglicht einen Ausflug in die Landeshauptstadt, ganz ohne Verkehrsgedränge und ohne lange Parkplatzsuche. Die Stadtgemeinde Gleisdorf hat drei 3-Zonen-Jahreskarten des Steirischen Verkehrsverbundes für die Strecke Gleisdorf-Graz angekauft und verleiht diese tageweise an GleisdorferInnen.

Oster-, Weihnachts- und Brennstoffaktion für Bedürftige

Für die BewohnerInnen des Bezirkpflegeheims und der Seniorenwohnungen gibt es zu Ostern eine kleine Überraschung.

Zu Weihnachten werden 8-Städte-Gutscheine und Lebi-Laden-Gutscheine an Bedürftige verteilt. Feste Brennstoffe, welcher der Stadtgemeinde durch die Firma Landring gesponsert werden, werden an Bedürftige weitergegeben.

Bürgermeinungen

Felix Ritter, Gleisdorf, 81 Jahre

„Meine Frau ist 77 Jahre alt und wir leben derzeit noch völlig eigenständig. Ich bin froh, dass es die Angebote von Essen auf Rädern oder auch das Seniorentaxi für all jene gibt, die nicht mehr so rüstig sind oder die Möglichkeit durch die Versorgung der Familie nicht haben."

Annemarie Voit, Nitscha, 60 Jahre:

„In Nitscha gibt es bereits ein Seniorentaxi, welches durch die immer gleiche Chauffeurin eine ganz persönliche Note hat. Ich befürchte, dass durch die Gemeindefusion der persönliche Zugang verloren geht. Dass die anderen Serviceleistungen wie „Essen auf Rädern" auf die Fusionsgemeinden ausgeweitet werden, finde ich sehr gut."

Gerhard Grill, 61 Jahre, Fahrer bei „City Taxi"

„Die Senioren sind sehr froh, das Seniorentaxi in Anspruch nehmen zu können. Meist sind es Dauerkunden, die regelmäßig mitfahren. Man müsste mehr Werbung machen, dass es das Seniorentaxi gibt, und die Einstiegsstationen den Senioren anpassen."

Andrea Gaischek, Gleisdorf, 44 Jahre

„In meiner Familie nehmen zwei Personen das Service von „Essen auf Rädern" in Anspruch. Ich freue mich sehr, dass es auch auf die Umlandgemeinden ausgeweitet wird."

Josef Kriendlhofer, Wünschendorf, 69 Jahre

„Meiner Meinung nach sollte das Betreuungsangebot nicht an den Gemeindegrenzen enden. Die Betreuungsmöglichkeiten sind bereits gut, doch in diesem Bereich gibt es sicherlich noch Luft nach oben. Es müsste beim Hausbau bzw. beim Bau von Wohnungen darauf Bedacht genommen werden, dass die Menschen immer älter werden und Barrieren (Stufen, Stiegen, Bäder usw.) im Alter Probleme bereiten. Augenmerk ist auch darauf zu legen, dass eine 24-Stunden-Hilfe von der baulichen Seite überhaupt möglich ist. Denn es sollte versucht werden, dass alte Menschen, solange es geht, in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können."

Philippine Hierzer
Bürgermeisterin Labuch

Liebe Labucherinnen, liebe Labucher!

Die Unwetterereignisse Mitte Mai haben die Gemeinde Labuch Gott sei Dank nur am Rande getroffen. Im Zuge dieser Elementarereignisse waren die Kameraden der FF Labuch verstärkt für den Schutz unserer BürgerInnen im Einsatz, wofür ich auf diesem Wege herzlich danken möchte.

Neben den Alltagsarbeiten im Gemeindeamt, den geplanten Projektumsetzungen sowie den Tätigkeiten in den Fusionsarbeitsgruppen mit der künftigen Stadtgemeinde Gleisdorf arbeiten wir intensiv am Örtlichen Entwicklungskonzept 5.0 und dem Flächenwidmungsplan 5.0. In einer öffentlichen Bürgerversammlung am 6. Mai 2014 wurde der Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes den interessierten BürgerInnen vorgestellt. Nach dem definitiven Gemeinderatsbeschluss werden die Revisionsunterlagen an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 / Umwelt und Raumordnung zur Genehmigung vorgelegt.

Persönlich freut mich das Ergebnis einer Umfrage des Marktforschungsinstitutes GfK zum Thema „Welchem Beruf vertrauen Sie am meisten?“. Laut der Studie, die im Herbst 2013 in insgesamt 25 Ländern durchgeführt wurde, sind es die Feuerwehrleute (94 %), gefolgt von den Sanitätern (93 %) und den BürgermeisterInnen (54 %).

BGM^{in} Philippine Hierzer
Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen nach telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung. Sprechstundentermine unter Tel.: (03112) 2345 oder bgm.hierzer@labuch.steiermark.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

V.l.n.r. GK^{in} Vögl, GR Macher, GR^{in} Rath, GR^{in} Gruber, Knotz/Landring, GA Puchas, GA Fink, BGM^{in} Hierzer, GR Wiltschnig, GR Schenk, Vzbgm. Nagl

Neuer Kommunaltraktor für die Gemeinde/Ortsteil Labuch

Nach beinahe 20-jährigem Dienst in der Gemeinde Labuch wurde der alte Gemeindetraktor nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss gegen einen neuen Kommunaltraktor der Marke John Deere ausgetauscht. Die Übergabe des neuen Fahrzeuges an die Gemeindemitarbeiter Erwin Fink und Christoph Puchas erfolgte am 29. April 2014 durch Andreas Knotz vom Landring Gleisdorf Süd. Die GemeinderätInnen wünschen den beiden Gemeindemitarbeitern eine „Gute Fahrt“ mit dem neuen Kommunaltraktor.

Großer Erfolg für Hundezüchterin aus Labuch

Bei der Internationalen Hunderassen-Ausstellung im März 2014 präsentierten zahlreiche Hundebesitzer und Hundezüchter aus 20 europäischen Ländern ihre Hunde. Insgesamt waren 2039 Hunde angemeldet, zwei davon aus Labuch. Mutterhündin Xena hat den Austria-Champion-Titel geholt. In der Paarklasse hat Xena zusammen mit Sissy am Nachmittag in „Best in Show“ den ersten Platz erreicht.
Da der Australian Shepherd für die Hütearbeit gezüchtet wurde, gehören Hunde dieser Rasse nur in die Hände von aktiven, sportlichen Besitzern, die die Hunde beschäftigen und auslasten können. Behörden und Rettungsdienste setzen diese Rasse zur Fährtenarbeit und zum Aufspüren von Drogen ein. Bei artgerechter Auslastung sind Australian Shepherds auch als Familienhunde bestens geeignet. Der Australian Shepherd ist in der Regel ein intelligenter und gelehriger Hund, der seinem Besitzer gefallen möchte.
Im Vorjahr hat Tünde Meixner mit Xena die Therapiehunde-Ausbildung gemacht und so steht der Therapiehunde-Arbeit nichts mehr im Wege.

Infos: Tünde Meixner, Hundezüchterin
8200 Gleisdorf, Urscha 60
Tel.: (03112) 90915

Flurreinigung

Wie jedes Jahr trafen sich einige Freiwillige sowie Gemeindemitarbeiter im Rahmen der Aktion „Saubere Steiermark“ am 11. April 2014 zur Flurreinigung im Gemeindegebiet Labuch. Erfreulicherweise war diesmal weniger Müll am Straßenrand auffindbar. Als Anerkennung und Dankeschön waren die freiwilligen Landschaftsreiniger vom Gastwirtepaar Ingrid und Florian Schwab zum Abschlussessen ins GH Schwab, „Wiesenwirt“, geladen.

V.l.n.r. Robert Josl, Gertrud Gruber, Bernhard Nagl, Christoph Puchas, Melitta Friedl, Franz Schwab, Laura und Klaus Wiltschnig, Herbert Glieder, Josefine Moser

Reinhard Hofer
Bürgermeister
Laßnitzthal

Geschätzte Laßnitzthalerinnen, geschätzte Laßnitzthaler, werte Bürgerinnen und Bürger der zukünftigen Großgemeinde!

Wir wachsen zusammen!

Unter diesem Motto müsste man die erste gemeinsame 1.-Mai-Feier in Gleisdorf vor dem ehrwürdigen „*forum*KLOSTER“ sehen! Gemeinsam veranstaltet von den neuen Ortsteilen (Gleisdorf, Laßnitzthal, Nitscha, Ungerdorf und Labuch), war es eine Veranstaltung über Parteigrenzen hinweg, was zahlreiche Besucher anlockte. Dabei konnte man spüren, dass sich langsam das Gemeinsame vor das Trennende stellt! Ich hoffe, dass diese gemeinsame Begeisterung auch in Zukunft anhält!
Herzlichen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, der Jugend und den Senioren für ihren Besuch sowie allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen dieses gemütlichen Festes beigetragen haben! Ein weiterer Anlass zur Freude war der gelungene Bandabend der Städtischen Musikschule im Veranstaltungssaal von Laßnitzthal! Die zahlreichen Besucher konnten sich vom musischen Können der jungen Künstlerinnen und Künstler überzeugen. Auf diesem Wege möchte ich mich beim Direktor der städtischen Musikschule Gleisdorf, Mag. Günter Schabl, herzlichst im Namen aller BesucherInnen sowie der Gemeinde Laßnitzthal bedanken! Ich finde es als tolle Idee, dass diesen jungen Künstlern die Möglichkeit geboten wird, ihr Können unmittelbar vor Ort zu präsentieren!

Für unser zukünftiges
gemeinsames Gleisdorf
Bürgermeister Reinhard Hofer

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Wohlfühlladen Laßnitzthal macht Schule

Eine große Delegation aus der Gemeinde Laßnitzthal nahm an der Eröffnungsfeier des Zweiten Wohlfühlladens in Knittelfeld teil! Bgm. Reinhard Hofer, der die Delegation aus Laßnitzthal anführte, wurde von der Geschäftsführung des Team Styria herzlichst begrüßt. Landeshauptmann-Stellvertreter und Soziallandesrat Siegfried Schrittwieser sowie der neu gewählte Bürgermeister von Knittelfeld Ing. Gerald Schmid und Bürgermeisterkollege Karl Bacher nahmen nach der Begrüßung zahlreicher Bürgermeisterkollegen aus den Umlandgemeinden sowie vieler Bürgerinnen und Bürger die feierliche Eröffnung vor. Bgm. Reinhard Hofer war sichtlich stolz, hat doch die Erfolgsgeschichte mit dem ersten Wohlfühlladen als Pilotprojekt in Laßnitzthal begonnen. „Für mich“, so Bgm. Reinhard Hofer, „ist dieses Konzept ein soziales Highlight. Es geht darum, einen Nahversorger zurück in Ortschaften zu bringen, wo es keinen mehr gibt – und Menschen zu beschäftigen, welche durch leichte Behinderungen keinen Arbeitsplatz mehr finden.“ Bgm. Hofer erwartet, dass „noch viele derartige Läden eröffnet werden“, und wünscht dem Team Styria alles Gute und viel Erfolg. Besonderer Dank galt auch den Singkreis , der mit wunderschönen Liedern das Seine bei dieser Eröffnung beitrug.

Laßnitzthaler Delegation mit Politprominenz bei Eröffnung des Wohlfühlladens in Knittelfeld

Laßnitzthaler Wandertag

Am 04.05.2014 fand wiederum der traditionelle SPÖ-Wandertag in Laßnitzthal statt. Das Wetter war, abgesehen vom starken Wind, zum Wandern optimal! Es haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger daran teilgenommen. Diesmal ging es vom Gemeindeamt weg Richtung Hinterleiten, bis zur Labestation Peter Amschl und weiter durch den Kogelbuchwald zurück nach Laßnitzthal. Mit Gulaschsuppe, Frankfurtern und kühlen Getränken fand dieser gemütliche Tag sein Ende. „Herzlichen Dank der Fam. Amschl sowie allen Helferinnen und Helfern. Es ist wichtig sich zu bewegen, deshalb werden wir diesen Wandertag auch weiterhin durchführen“, sagt der Bürgermeister und Ortsparteivorsitzende, Reinhard Hofer: „Herzlichen Dank an alle Beteiligten die immer wieder daran teilnehmen.“

Bürgerinformation

GEBURT

Karner Katharina
02.04.2014 Hart 44, 8200 Laßnitzthal

GEBURTSTAGE

Ilse Martinjak
70. Geburtstag

Florian Macher
70. Geburtstag

VERSTORBEN

Neuhold Johann
Laßnitzthal 127

GEMEINDEAMT Laßnitzthal

Laßnitzthal 5
8200 Laßnitzthal
Tel.: (03133) 2577 Fax DW 3
E-Mail: gde@lassnitzthal.steiermark.at

Amtsstunden:
Mo. u. Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Mi. 15.00 – 19.00 Uhr

Sprechstunden:
BGM Reinhard Hofer
Mi. 15.00 – 18.00 Uhr
Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Tel.: (0664) 5020308
E.Mail: buergermeister@lassnitzthal.gv.at

Peter Schiefer
Bürgermeister
Nitscha

Fundament für eine gemeinsame Zukunft

„Wenn du fragst, wie's mir geht – es geht so… alles OK?" So lautet ein Teil aus einem Lied der Gruppe „Tagträumer" aus der Steiermark. Diese Frage stellt sich aber auch in der Kommunalpolitik.
Zugegeben – die einen waren von Anfang an für eine Fusion, die anderen haben sich mehr oder weniger schnell mit der Fusion und den Auswirkungen abgefunden – manche aber gar nicht.
Fix ist, dass die Fusion in der „heißen Phase" der Umsetzung ist und mit spätestens 1. 1. 2015 wird sie Realität sein. Dann wird „Gleisdorf neu" aus den Ortsteilen Labuch, Laßnitzthal, Gleisdorf, Nitscha und Ungerdorf bestehen – und es wird sicher einige Zeit brauchen, bis „das Werkl reibungslos läuft"!
Aber was wird sich wirklich ändern? Welche Auswirkungen wird das gerade auf Sie haben? Wenn wir nach einem Jahr fragen: „Wie geht's?" – werden Sie dann sagen können „Alles OK!" – oder nur: „… es geht so"?
Wir als momentan politisch Verantwortliche – als BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen der fünf Gemeinden – haben die Aufgabe, das Fundament zu legen – alles so zu gestalten – und das ist wirklich ziemlich umfangreich – dass sie dann sagen können: „Es ist alles OK!".
Ein Ziel, das nicht ganz einfach zu erreichen ist – aber eine große Herausforderung, die wir nur mit einem guten Dialog und Ihrer Mithilfe schaffen können. Wir werden in den nächsten Monaten intensiv das Gespräch suchen und dafür eintreten, eine große „Wohlfühlgemeinde" zu schaffen. Bitte helfen Sie uns dabei!

Peter Schiefer
Sprechstunden: Mi., 9.00 – 12.00 Uhr
oder telefonische Voranmeldung unter
Tel.: (03112) 2080-0
bgm.schiefer@nitscha.steiermark.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Insgesamt konnten 50 Weine verkostet werden.

Maispitzen und Spitzenweine

Verkostung: Weine von elf Weinbau-Betrieben

Mai Spitzen- und Spitzen Weine war das Motto der Weinverkostung der oststeirischen Qualitätsweinbauern die zum 7. Mal im Weinhof Seyfried am 10. Mai 2014 veranstaltet wurde.
Zur Verkostung wurden über 50 Weine angeboten, vom spritzigen Welschriesling über den typischen Weißburgunder und den fruchtigen Sauvignon blanc gab es fast die ganze steirische Vielfalt. Die Besucher konnten sich vom Jahrgang 2013 ein eigenes Bild machen.
Zu gewinnen gab es einen Korb mit den Weinen der Weinbauern. Gewonnen hat ihn Frau Meißl.

Trotz der heftigen Regenschauer mit Stromausfall konnte den Gästen bei Kerzenschein eine gemütliche Verkostungs-Atmosphäre geboten werden!

Die teilnehmenden Weinbauern waren:
Weingut Burger, Gschmaier. Weinhof Deutsch Karberg, Untergreith. Weinhof Leitner, Schattauberg. Weingut Maurer am Hohenberg. Weinbau Peinsipp, Schattauberg. Weingut Pilz, Gschmaier. Weinhof Posch, Hollerberg. Weinhof Pregartner, Wolfgruben. Weinbau Prenner, Oberrettenbach. Weinhof Fam. Sax, Prebensdorf. Weinhof Seyfried, Kaltenbrunn.

Gute Stimmung bei der Maispitzen-Weiverkostung beim Buschenschank Seyfried.

Rosemarie Taferl
Bürgermeisterin
Ungerdorf

Gemeindesaal Ungerdorf auch künftig Veranstaltungsort

Ein wichtiges Anliegen im Interesse der Bewahrung der Orts-Identität von Ungerdorf ist es, dass unser Gemeindesaal auch nach der bevorstehenden Gemeindefusion als öffentlicher Veranstaltungsort erhalten bleibt und allen Interessierten zur Verfügung steht. Das soll und wird auch dann möglich sein, auch wenn das Gemeindeamt ab 1.1.2015 geschlossen wird.

Dass der Gemeindesaal auch künftig von uns Ungerdorferinnen und Ungerdorfern genutzt werden kann und darf, ist mir deswegen ein ganz besonderes Anliegen, weil dadurch auch das bei uns ansässige und über Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte gewachsene Brauchtum gepflegt werden kann, weil Vereine hier tagen und feiern können und nicht zuletzt auch deshalb, weil man Familienfeiern hier abhalten kann, wenn die eigenen vier Wände dafür zu klein sind, usw.

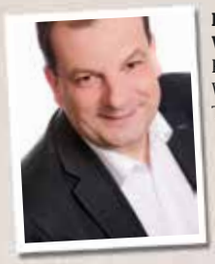
Was mich in diesem Zusammenhang besonders freut: Weil die Gespräche über die Gemeindefusion von allen Beteiligten sehr positiv geführt wurden und werden, hat der stärkste Partner – Gleisdorf – bereits zugesichert, dass unser Gemeindesaal auch künftig für Veranstaltungen wie etwa die oben genannten genutzt werden kann. Was erneut zeigt: Wenn man die Gemeindefusion positiv angeht, dann kann man die eigene Zukunft selbst mitbestimmen und es wird nicht durch andere über einen bestimmt.

Rosemarie Taferl
Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung unter Tel.: (03112) 5060-40 oder taferl@ungerdorf.steiermark.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Fotoimpressionen vom Gemeindezentrum in Ungerdorf: Der Gemeindesaal wird den Bürgerinnen und Bürgern auch nach der Fusion mit Gleisdorf zur Verfügung stehen. Ungerdorf hat ein blühendes Dorfleben mit vielen Menschen, die gerne ehrenamtliche Tätigkeiten in den Vereinen ausüben. „Es liegt an uns", sagt Bürgermeisterin Taferl, „dass wir auch in Zukunft durch unserer Vereine und die Pflege unserer Traditionen unsere Ortsidentität bewahren." Ein Detail am Rande: Ungerdorf ist die jüngste Gemeinde der Steiermark mit einem Durchschnittsalter von lediglich 37,3 Jahren. Beste Voraussetzungen also für die Zukunft ...

DRAHTLOSE ALARMANLAGE
FÜR HAUS UND BÜRO!
Agility 3
Picture Perfect · Drahtlose Sicherheit
SET-AKTION! €990,-* inkl. Montage
Set besteht aus:
• Zentrale • Bedienteil • Bewegungsmelder
• Magnetkontakt • Funkhandsender • Außensirene
• AUF ALLE ERWEITERUNGEN - 25%
*Preis inklusive Montage, Programmierung und Inbetriebnahme im Umkreis von 30 km. Aktion gültig bis 30.6.2014.
HOLLER
SICHERHEITSTECHNIK
NEU IN GLEISDORF AB 9.MAI 2014
8200 Gleisdorf - Kernstockgasse 1 - T: 03112/62 300
Mail: office@alarm.co.at - Web: www.alarm.co.at
Weitere Stützpunkte: Weiz - Graz - Oberwart
FÜR WOHLFÜHLBARE SICHERHEIT



Dr. Wolfgang Weber
Referent für Wirtschaft und Tourismus

Arbeitsmarkt braucht Wachstumsimpulse

Im Sog der negativen Entwicklung im Zentralraum Graz steigt die Arbeitslosigkeit von der Vollbeschäftigung kommend im AMS-Bezirk Gleisdorf deutlich rascher als anderswo (4,4 % auf 5,0 % im Jahresschnitt 2013). Mit Ende April waren in der Stadt Gleisdorf 81 Frauen und 88 Männer arbeitslos gemeldet. Besonders im Handel und in den Dienstleistungen ist der Trend negativ. Alle Prognosen zeigen eine Verfestigung der Arbeitslosigkeit auf über 8 % in Österreich trotz europaweit positiver Wachstumsprognosen. Die Gründe sind evident, der wichtigste ist wohl die fahrlässige Reformunwilligkeit der Bundesregierung, wodurch Unternehmen jegliche Luft zum Atmen genommen wird. Der Hilfeschrei der Industrie ist durch die Medien gegangen, der schleichende Verlust tausender Arbeitsplätze bei den KMUs erfolgt dagegen leise.
Der Wirtschaftsausschuss der Stadt Gleisdorf wird einen verstärkten Beitrag dazu leisten, dass in Gleisdorf eine positive wirtschaftliche Dynamik erhalten bleibt. Gemeinsam mit AMS-Regionalstellenleiter Gottfried Walter wurden Ansätze diskutiert. Mit der „Wachstumsförderung“ haben wir ja bereits zu Jahresbeginn einen Investitionsanreiz gesetzt. Einen weiteren Schub erwarte ich mir auch von einer sehr interessanten Initiative von WB-Obmann Kurt Winter zur Kaufkraftbindung am Standort Gleisdorf (siehe nebenstehenden Artikel). Jedenfalls zeigt die Entwicklung der letzten Monate, dass eine positive Wirtschaftsentwicklung auch bei uns kein Selbstläufer ist.

Dr. Wolfgang Weber
Ihre Meinung ist mir wichtig!
Sie erreichen mich per Mail unter weber@geosys.at oder telefonisch unter Tel.: (0676) 4083950

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Dr. Wolfgang Weber und Dr. Kurt Winter im Gespräch.

„Frag doch einfach!“

Oft ist das Gute so nah. Diese Lebensweisheit trifft auch auf viele Produkte und Dienstleistungen von hier ansässigen Betrieben zu. Man braucht nur danach fragen. Ein Gespräch mit Wirtschaftsreferent Wolfgang Weber und dem Obmann des Wirtschaftsbundes Gleisdorf, Kurt Winter.

Sie sind beide Unternehmer und engagieren sich für die regionale Wirtschaft. Mit dem Aufruf „Frag doch einfach!“ wollen Sie die Leute anregen, mit den heimischen Unternehmen ins Gespräch zu kommen …

Wolfgang Weber: Viele Leute nehmen fälschlicherweise an, dass es teurer wäre, zu Hause zu kaufen. Manche denken sich, „ich kann es mir nicht leisten“ oder „ich kenne die Leute gut und was habe ich für eine Nachrede, wenn ich nichts kaufe“. Uns geht es darum, dass die Leute den Unternehmern in der Region ermöglichen, ein Angebot zu stellen. Wenn man dann ins Gespräch kommt, kommt man oft genug darauf, dass es tatsächlich das beste Angebot ist.

Was ist ein „gutes Angebot“?

Kurt Winter: Ein gutes Angebot setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Aus dem Preis, der Qualität des Produktes und dem Service. Wenn alle drei Komponenten passen, ist es ein gutes Angebot. Wie man das gewichtet, ist individuell verschieden. Entscheidend ist, dass man den hier ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmern die Chance gibt, ein Angebot zu stellen: Deshalb der Appell an die Konsumenten: Frag doch einfach!

Was hat Sie zu dieser Initiative bewogen?

Kurt Winter: Ausschlaggebend war für mich ein persönliches Erlebnis: Wir wollten uns eine neue Küche kaufen und haben uns bei großen Möbelhäusern Angebote machen lassen. Irgendwie war ich nicht zufrieden, habe mich aber aus den oben genannten Gründen gescheut, bei einer hiesigen Möbeltischlerei ein Angebot machen zu lassen. Zuletzt bin ich dann doch mit Bernd Marinic vom Einrichtungshaus Knittelfelder ins Gespräch gekommen. Wir haben uns zusammengesetzt, er hat mir ein wirklich gutes Angebot gemacht und letztlich sind wir so zu unserer Traumküche gekommen. So wie mir geht es vielen Menschen und oft genug kommt man dann im Nachhinein darauf, dass man das Gleiche oder sogar etwas Besseres auch hier bekommen hätte. Durch solche Beispiele wollen wir das den Leuten bewusst machen. In den nächsten Monaten planen wir einige Aktivitäten dazu.

Es gibt also die Guten, die im Ort kaufen und die nicht so Guten, die es nicht tun?

Wolfgang Weber: Natürlich nicht. Wir wollen nicht die Moralkeule schwingen, dass es grundsätzlich schlecht wäre, auswärtig zu kaufen. Es geht uns vielmehr darum, dass die Menschen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass sie hier vieles bekommen, was sie brauchen. Und letztlich kommt uns allen zugute, wenn wir die Kaufkraft in der Region halten.
Die über 1000 Betriebe in unserer Region tragen die Wirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze und Einkommen. Wir richten uns mit unserer Kampagne deshalb auch an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen. Sie alle sind potenzielle Kunden, die einen intensiven Bezug zur Region haben.

Was erwarten Sie sich von Ihrer Initiative?

Kurt Winter: Uns geht es schlicht und einfach darum, dass die Leute zusammenkommen. Ob dann gekauft wird oder nicht, ist ihre Sache. Die Kunden und Kundinnen sollen kein schlechtes Gewissen haben, wenn sie aus verschiedenen Gründen einen Auftrag nicht vergeben und umgekehrt sind die Unternehmer deswegen nicht beleidigt. Beim nächsten Mal klappt es dann vielleicht.

Drei weitere innovative Geschäfte haben in Gleisdorf eröffnet

CARLA Laden – Wenn für jeden etwas dabei ist ...

Am 30. April wurde das letzte noch freie Geschäft im neuen Kulmer-Gebäude in der Bürgergasse eröffnet: Der CARLA Laden, einer von 21 Caritas-Läden (in Kooperation mit LEO GesmbH) in der Steiermark, bietet neben modernem Ambiente ein breites Warensortiment, das von Kleidung über Spielzeug und Bücher bis zu Möbeln reicht. Von der günstigen Hose bis zum Second-Hand-Schnäppchen ist für jedermann und jede Frau etwas dabei. Waren können im Geschäft abgegeben/gespendet werden, die KundenInnen können ihr Haushaltsbudget entlasten und zugleich bietet das Geschäft fünf neue Arbeitsplätze.

Wohlfühl-Atmosphäre im CARLA Laden

Gratulation für Beate Fauster zur Eröffnung: Wirtschaftsreferent Wolfgang Weber, Citymanager Gerwald Hierzi, Bürgermeister Christoph Stark

Friseurstudio „Kimm Hair“

In der Gartengasse hat Beate Fauster ihr Friseurstudio „Kimm Hair“ – die junge Linie von Friseur Elfi – eröffnet. Die junge Unternehmerin hat an der HLW Weiz maturiert und dann beschlossen, den Weg des kreativen Friseurberufs zu gehen. Im einladenden Studio im Landhaus-Stil durfte sie am 2. Mai Bürgermeister Christoph Stark, Citymanager Gerwald Hierzi und Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Weber begrüßen, die herzlich zur Eröffnung gratulierten.

Moderne Sicherheitslösungen für den Objektschutz

In der Kernstockgasse 1 haben Harald Holler und seine Gattin (am Foto in der Mitte) ihr Geschäft für Alarm- und Videosysteme, Zutrittskontrollen, Schließanlagen etc. eröffnet. Gemeinsam mit seinem Team plant und installiert Harald Holler moderne Sicherheitslösungen für den Objektschutz.

Citymanager Gerwald Hierzi, Wirtschaftsreferent Dr. Wolfang Weber, Bürgermeister Christoph Stark und Liegenschafts-Leiter Harry Pankesegger gratulierten zur Eröffnung (v.l.n.r.)

traditionell • gesellig • bunt

TIP Kirta GLEISDORF

Fr. 25. Juli 8.00 – 2.00 Uhr

Sa. 26. Juli 8.00 – 14.00 Uhr

TIP TOURISMUS GLEISDORF im Herzen die Sonne

Information zur Teilnahme für Betriebe im TIP-Büro unter 03112 2601-401 oder per E-Mail an tip@gleisdorf.at

Liebesgedichte über Gleisdorf

Die schönsten Gedichte gewannen ein exklusives Frühstück mit den Bürgermeistern der Fusionsgemeinden. Hier einige Beispiele:

„Eine herzliche umarmung durfte ich erleben, und gerne möchte ich sie weitergeben, wenn ich wieder in gleisdorf bin, denn in diese schöne stadt zieht es mich jede woche hin."

Gerlinde Mitterböck

Mein Gleisdorf
Die Stadt gefällt mit vielen Dingen,
die aufzuzählen gar nicht gingen.
Ein Logo voller Sonnenschein,
soll sagen dir, da bist daheim.
Schau dich nur um, die Störch, die Blumen
und gleich ums Eck die Bienen summen.
Jeder zeigt es, glaube mir,
das freundliche Lächeln,
das gehört dir.
Jetzt weiß ich eins, und das ist klar,
in Gleisdorf lebt sich's wunderbar.

Sylvia Lamperti

Wir wohnen in Gleisdorf
haben im Herzen die Sonne.
Hier zu leben ist eine Wonne.
Der Solarbaum am Hauptplatz
im Stadtpark mit meinem Schatz
Gleisdorf ist unser Lieblingsplatz.
Nitscha, Ungerdorf, Labuch
und Laßnitzthal kommen jetzt dazu
und wir rufen alle laut „Juhu!".
Albersdorf, Ludersdorf und Hofstätten
waren sich für die Fusion zu fein
und bleiben in Zukunft daher lieber allein.
Im Freibad hat man Spaß, wenn man
springt ins kühle Nass.
Gemeinsam sind wir Stark
in der schönen grünen Steiermark.

Nina & Sarah G. (13 J.)

Im Herzen die Sonne,
da ist in Gleisdorf alles eitel Wonne.
Man hat erfolgreich fusioniert,
man sieht, das hat gut funktioniert.
Drum lass hier die Sonne weiter scheinen,
und auch andere glücklich vereinen.

Konrad Kysela

Selbstver WIR kl ICH ung
So manch ein Weg im Leben ist nicht vorhersehbar, doch glaubt man ans Schicksal, wird einiges wahr.
Im Herzen von Gleisdorf zu leben,
das hab ich mir erträumt und kurzerhand mit meinem Leben aufgeräumt.
Hier hab ich die wunderbare Geborgenheit der Gemeinschaft gefunden und kann dennoch die Ruhe des Umlandes auf Freizeitpfaden erkunden.
Du gibst mir, was das Leben lebenswert macht – Arbeit, Erholung, Wohnung, Kraft!
Bei dir zählt zu allererst der Mensch – ganz gleich ob Kind, Mann oder Frau – du bist meine Bestimmung, auf die ich vertrau!

Alfreda Lechner

Gleisdorf, du kleine Stadt in der Steiermark, hast viele Geschäfte und einen Park.
Ob Sport, Mode oder Design, in den Geschäften wirst du gut beraten sein.
Gehst du zum Friseur oder in die Trafik, die Menschen begegnen dir mit freundlichem Blick.
Mit ihrem neuen Logo „im Herzen die Sonne" ist Gleisdorf für mich eine richtige Wonne.
Gleisdorf ist immer ein Gewinn,
das nächste Mal fahre ich wieder hin.
Und ladet der Bürgermeister zum Frühstück ein, möchte ich gerne als glückliche Gewinnerin dabei sein.

Michaela Zingl-Waxwender

Ein Lächeln mit Herz!
Alles, was das Leben lebenswert macht,
wird gleich noch schöner,
wenn man lacht.
Ein freundlicher Gruß am Morgen
vertreibt sofort manche Sorgen.
Drum lächle, freu dich des Lebens,
das ist niemals vergebens.
Schenk der Welt ein Lächeln mit Herz,
es lindert so manchen Schmerz.
Geh froh mit uns in Gleisdorf durchs Leben, hab Sonne im Herzen auf all deinen Wegen.

Marianne Gauster

Kennst du die Stadt,
wo Apfelbäume blüh´n,
wo Kürbisse die Felder zieren,
wo sanfte Hügel zum Spazieren verführen,
wo Störche auf Dächern stolzieren?
Das ist Gleisdorf!

Ida Schäffer

Gleisdorf ist eine liebenswerte Stadt.
Habe meine Stadt sehr vermisst.
Bin endlich wieder daheim.
Gleisdorf ist eine liebenswerte Stadt.
Du bekommst eigentlich alles, was du brauchst.
Sei's Kleidung, Schuhe, Möbel und besonders Menschlichkeit.
Gleisdorf ist eine liebenswerte Stadt.
Habe meine Stadt sehr vermisst.

Herta Wurm

Foto: Herta Wurm

Die EU geht uns alle an: Informationstag am 10 Mai auf dem Hauptplatz mit NRAbg. Dr. Beatrix Karl (4. v. li.)

EU-Informationstag in Gleisdorf

Reichhaltiges Informationsmaterial zu der am 25.5.2014 stattfindenden Europawahl wurde am Gleisdorfer Hauptplatz der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.
Unter Anwesenheit der Nationalratsabgeordneten und EU-Kandidatin Beatrix Karl und dem Europagemeinderat undEhrenobmann der Europäischen Jugend Gleisdorf Wolfgang Wratschko wurde viel über die EU gesprochen. Manches, was in der Öffentlichkeit kursiert, sind Legenden und Mythen. Manches sind Fakten, wie zum Beispiel:
Es gibt derzeit 28 Mitgliedstaaten in der EU wobei einige Länder den Euro als Währung noch nicht eingeführt haben.
Bei den Euro-Münzen ist jeweils eine Seite EU-weit immer gleich, die andere wird von den Euro-Mitgliedsländern unterschiedlich gestaltet.
Der Wirkungskreis der EU ist sehr umfangreich, es ist empfehlenswert, dass sich jeder Bürger unseres Landes wichtiges und wahrheitsgetreues Informationsmaterial besorgt und somit einen tieferen Einblick bekommt.
Für beste Stimmung sorgte die Folkloregruppe Cirkulane aus Slowenien die mit Gesang und Tänzen für gute Unterhaltung sorgte. Auch das war ein Beispiel für die kulturelle Vielfalt in der EU.

Motorradtreffen des Motorradclub „Free Living 78"

Fr., 27. Juni bis So., 29. Juni 2014, Parkplatz – Gasthaus Schuster in Arnwiesen / Nitscha
Fr., 27. Juni, ab 16.00 Uhr, Anreise der Motorräder, gemütlicher Abend mit Gulaschkessel und hausgemachten Mehlspeisen
Sa., 28. Juni, 10.00 Uhr, Gemeinsame Motorrad-Ausfahrt „ins Blaue" Abends ab 19.00 Uhr Erfahrungsaustausch mit Lagerfeuerromantik
So., 29. Juni, Verabschiedung der Gäste und Abreise. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Nächtigungsmöglichkeiten im Gasthaus Schuster oder auf der angrenzenden Zeltwiese mit Duschmöglichkeit. Auf rege Teilnahme und viele anregende „Benzingespräche" freuen sich die Mitglieder des Motorradclubs.

Studienrichtung Innovationsmanagement Graz
CAMPUS 02 Graz
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

Job und Ausbildung verbinden: Studium

Innovationsmanagement

Als erste Hochschule Österreichs hat die FH *CAMPUS* 02 eine eigene Studienrichtung für professionelles Innovationsmanagement eingeführt. Dazu gehören das Bachelorstudium Innovationsmanagement mit dem Schwerpunkt „Systematic Innovation" (6. Semester, Abschluss BSc) und das Masterstudium Innovationsmanagement mit dem Schwerpunkt „Innovation Leadership " (3 Semester, Abschluss MA).

Bachelorstudium „Systematic Innovation"

Neben wirtschaftlichem Know-How und technischer Mithörkompetenz erlangen Bachelor-Studierende eine absolute Fachkompetenz im Systematischen Innovieren. AbsolventInnen planen und koordinieren (Innovations-)Projekte und sind in der Lage, Teams zu moderieren, Prozesse zu steuern, Probleme zu analysieren und zu lösen sowie Ideen zu entwickeln.

Masterstudium „Innovation Leadership"

Im Masterstudium erlernen Studierende die strategische Unternehmensführung sowie das Entwickeln und Umsetzen von Innovationsstrategien innerhalb eines Unternehmens. Business Development, die Identifizierung von Markttrends und deren unternehmerische Nutzung sowie die Beherrschung der Methoden zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle machen AbsolventInnen zu hochqualifizierten Führungskräften.

Beide Studien sind **nebenberuflich** zusätzlich zu einem Vollzeit-Job möglich. Das Bachelorstudium Innovationsmanagement können aber auch **MaturantInnen** gleich nach der Matura beginnen. Berufstätigkeit ist generell keine Zugangsvoraussetzung für das Studium.

Die Bewerbungsfrist für das Bachelor- und Masterstudium Innovationsmanagement läuft noch bis **4. August 2014**.

Info und Kontakt

Studienrichtung Innovationsmanagement
an der FH CAMPUS 02, 8010 Graz
inno@campus02.at – 0316 6002 390
www.campus02.at/inno - facebook.com/neustudieren

24 Stunden Feuerwehr-Erlebnis für 65 Jugendliche mit 16 Betreuern aus acht Feuerwehren. Gruppenbild mit den MitarbeiterInnen vom Roten Kreuz. Fotocredit: FF Gleisdorf

Rund um die Uhr im Einsatz

Vielfältiges Programm beim 24-Stunden-Feuerwehrjugenderlebnistag in Gleisdorf: Ein Bericht über einen Tag, den man nicht so schnell vergisst.

Beim 24-Stunden-Feuerwehrjugenderlebnistag in Gleisdorf waren 65 Jugendliche mit ihren 16 Betreuern von den acht Feuerwehren des Abschnittes 06 Gleisdorf und dem Roten Kreuz, Ortsstelle Gleisdorf, beteiligt. Eine Gruppe übte die Menschenrettung und Absturzsicherung vom Kirchturm der Stadtpfarrkirche bis zum Hauptplatz. Die andere Gruppe machte am Vormittag auf der Raab im Bereich Fa. Binder und Co. den Wasserdienst auf der Zille. Nach dem Mittagessen fuhr die Mannschaft mit Feuerwehrfahrzeugen zur Berufsfeuerwehr Graz. Bei der Hauptwache am Lendplatz gab es eine Führung. Dabei wurde der Unterschied zwischen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren erklärt. Im Feuerwehrhaus in Gleisdorf wieder angekommen, gab es noch im Lehrsaal einen Vortrag von der Polizei über das Jugendschutzgesetz. Nach dem Abendessen in der Fahrzeughalle marschierten die Jugendlichen, Organisatoren und Abschnittsjugendwart OBM Thomas Fröschl Richtung Hauptplatz.

Erste-Hilfe-Stationen und Scooter-Rennen

Zur Florianifeier ließ HBI Jürgen Hofer die Feuerwehren am Hauptplatz antreten, wo davor noch eine Abordnung der Stadtkapelle Gleisdorf spielte. Hierbei begrüßte er OBR d. ÖBFV Peter Kirchengast (Landesjugendleiter), ABI Josef Plank, Vzbgm. Bernhard Braunstein, Vzbgm. Christa Lang, Stadtrat Hans Getto, GR Sieglinde Krautstingl, die Ehrendienstgrade und eine Abordnung des Roten Kreuzes. Nach der Begrüßung ging es gemeinsam zum Einzug in die Kirche, wo Pfarrer Mag. Gerhard Hörting die traditionelle Florianimesse zelebrierte. Nach der Messe gab es noch im Rüsthaus sechs Stationen, die von zwei Dutzend Rotkreuzleuten aufgebaut wurden. Hier übten die Jugendlichen verschiedene Erste-Hilfe -Einsätze. Weiters gab es auch ein Scooterrennen in der Fahrzeughalle mit einer speziellen Brille (Promillebrille), wobei die Zeit gestoppt wurde und ein Parcours bewältigt werden musste.

Fahrzeugbergung in Nitscha

Die Nachtruhe verbrachten die Buben in der Fahrzeughalle, die Mädchen schliefen im 1. Stock im Lehrsaal. Um 5 Uhr 30 war dann die Nacht zu Ende und es ging nach Nitscha zu einer Vorführung „Technischer Einsatz“, wobei HBI Rudolf Karrer von der FF Nitscha als Einsatzleiter fungierte. Die Jugendlichen schauten bei einer Fahrzeugbergung zu und einige konnten dabei sogar mitarbeiten. Die gesamte Verpflegung wurde von den Senioren der FF Gleisdorf mit OLM Karl-Heinz Kohl zubereitet. Anschließend gab es die Schlusskundgebung mit einem Rückblick des 24-Stunden-Erlebnistages 2014. ABI Josef Plank bedankte sich für die Disziplin der Jugendlichen und wünschte noch eine gute Heimreise. Gesponsert und finanziell unterstützt wurde diese Jugendveranstaltung von der Raiffeisenbank Region Gleisdorf und der Volksbank Gleisdorf.

Bergeübung mit Feuerwehr-Nachwuchs

Dipl.-Ing. Fritz Aigner
Sportreferent, Obmann im Sicherheitsausschuss

Arbeitslosigkeit

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im AMS-Bezirk Gleisdorf:
Steigerung zum April 2013:
Insgesamt: +22,1 %
Frauen: +20,0 %, Männer: +23,8 %
Über 50 Jahre: +35,3 %
Lehrstellensuchende: +47,1 %
Besonders kritisch sind die Steigerungen im Bereich der Lehrlinge und im Bereich „Über 50".
Ende März 2014 ergaben sich folgende Arbeitslosenquoten:
Insgesamt: 5,3 % (974 Personen) bei 17.429 Beschäftigten
Unter 25 J. 6,3 %, über 50 J. 6,3 %
Bauwesen: 9,7 %, Ausländer: 6,6 %
Steigerung der Beschäftigten einiger Bereiche Ende März:
Bauwesen: + 7,2 %, ab 50 J. + 8,1 %
Ausländer: + 14,1 %
Die Arbeitslosenzahlen und auch die Beschäftigtenzahlen der Bauwirtschaft steigen!? Aktuell pendeln derzeit täglich ca. 700 ausländische Arbeitskräfte hauptsächlich aus den benachbarten Ländern Ungarn und Slowenien in den AMS-Bezirk Gleisdorf ein.
Außerdem gibt es eine Vielzahl von Einpersonenunternehmen und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
Der Bezirk Weiz liegt in der Steiermark an 3. Stelle in der Lehrlingsausbildung hinter Graz und Graz-Umgebung. Laut Statistik werden in den nächsten Jahren 1500 Lehrlinge fehlen.
Die Lehre muss unbedingt aufgewertet werden.
Die Unterstützung der Familien muss geändert und verbessert werden.

Dipl.-Ing. Fritz Aigner
Ich stehe Ihnen zur Verfügung: Jeden Mo., 17–18 Uhr nach Voranmeldung unter (0664) 602601250, oder per E-Mail an fritz@aigner.or.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

Neues vom Badminton

Beim internationalen Badminton-Jugendturnier in Meran siegten Martina Nöst und Melanie Bschaiden im Damendoppel U19. Im Dameneinzel erkämpfte sich Martina Nöst den hervorragenden 2. Platz. Die Landesligamannschaft von RBEJ Gleisdorf muss sich in der Abschlusstabelle nach einer Niederlage gegen ATSE Graz I mit Platz 4 zufrieden geben. Die Mannschaft von RBEJ Ludersdorf II ist in der Oberliga Tabellenletzter und wird in der nächsten Saison in die Unterliga absteigen.

Sieg beim Damendoppel in Meran für Martina Nöst und Melanie Bschaiden

Die drei Erstplatzierten der Gruppe B

Stocksport ESV-Atus Gleisdorf

Am 12.04.2014 veranstaltete der ESV-Atus Gleisdorf auf der Stockschießanlage in der Langäckergasse wieder sein traditionelles Senioren-Hobbyturnier, das heuer in zwei Gruppen zu je zehn Mannschaften durchgeführt wurde. Nach spannendem Kampf setzte sich in der Gruppe A die Mannschaft Osteria da Luigi vor Preßguts und in der Gruppe B Team Erich vor Sommerberg durch.

Fußball spielen gegen Armut: Ziel ist, die jungen Leute spielerisch in ein Bildungssystem zu integrieren und ihnen dadurch die Chance auf einen Job zu geben.

Gleisdorf – Dressen für Lesotho!

Jugend Eine Welt: Wie man dazu beiträgt, dass das Leben junger Menschen gelingt oder warum Fussballdressen für eine Mädchenmannschaft in Lesotho so wichtig sind.

Jubelrufe und Freudensprünge gab es im März bei den Mädels des Mazarello Centers (ein Straßenkinder-Projekt der Salesianer Don Boscos), als das Paket des FC Jerich International Gleisdorf 09 endlich in Maputsoe (Lesotho) ankam. Die Mädchen spielen dort seit geraumer Zeit unter der Aufsicht von Leni Frank, einer Volontärin aus Wien, in ihren Pausenzeiten Fußball. „Da die Mädchen leider kein Sportgewand besitzen, trainieren sie in ihren Schuluniformen (Anm.: Rock und Bluse) und tragen keine oder ungeeignetste Schuhe. Von Ballerinas bis zu Stiefeln ist alles dabei“, so Leni auf Ihrem Blog. In ihrer Not wandte sie sich an Christoph Schwarz, der ebenfalls ab Sommer 2014 als Volontär nach Ghana reisen wird. Christoph organisierte gemeinsam mit seinem Verein, dem FC Jerich International Gleisdorf 09, zwei Garnituren Jugenddressen die nicht mehr regelmäßig in Verwendung waren, und schickte sie nach Lesotho, um den Mädels vom Projekt Freude zu bereiten.

Die freiwilligen Volontariats-Einsätze, wie sie von Christoph Schwarz und Leni Frank gemacht werden, werden getragen von den Vereinen JUGEND EINE WELT und den Salesianern Don Boscos. Das Ziel dieser Projekte ist es, Straßenkinder mit Spiel und Spaß in ein Bildungssystem einzugliedern, um ihnen für die Zukunft die Chance auf einen Job und ein besseres Leben zu geben.

Für weitere Infos für Begeisterte können Sie sich gerne an Christoph Schwarz (Schwarz_Christoph@gmx.at oder Tel.: (0664) 3913986) wenden.
Wenn Sie die Projekte von Christoph und Leni unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende auf das Konto von „Jugend Eine Welt“ sehr freuen.
RLB Tirol 600.024.000, BLZ 36.000
IBAN: AT39 3600 0006 0002 4000
BIC: RZTIAT 22
Verwendungszweck:
Volontariatseinsatz Christoph Schwarz

„Jugend Eine Welt“ ist Träger des Spendengütesiegels. Spenden sind daher steuerlich absetzbar.

Karate: Erfolgreiche Gleisdorfer NachwuchssportlerInnen

Bestens vorbereitet fuhren acht Gleisdorfer Karateka und drei Betreuer am Freitag, dem 25. April 2014 nach Fürstenfeld, um an den diesjährigen Steirischen Karate-Schulmeisterschaften teilzunehmen. Die Erfolgsquote lag diesmal bei beeindruckenden 100 Prozent, da jeder Sportler zumindest eine Medaille erobern konnte. Insgesamt wurden 10 Medaillen erkämpft: 1-mal Gold, 5-mal Silber und 4-mal Bronze!

1. Platz: Strobl Jan (Kumite / U14)
2. Platz: Bassa Miriam (Kata / U 12 und Kumite / U12), Leifert Tizian (Kata / U16), Liebmann Martin (Kumite / U14), Trummer Viktoria (Kata / U 16)
3. Platz: Fasching Laura (Kumite / U14), Liebmann Martin (Kata / U 14), Schrampf Sara (Kumite / U14), Strobl Eva (Kumite / U12)

Weitere Infos: www.karate-gleisdorf.at“

Acht junge KaratesportlerInnen, zehn Medailien

Massage im Wellenbad jeweils donnerstags und samstags

Ende Mai ist die Saunasaison im Refugium im Wellenbad Gleisdorf zu Ende gegangen und die Badesaison hat begonnen. Der Heilmasseur Helmar Grasser bietet dennoch weiter wie gewohnt seine Dienste an. Jeweils donnerstags und samstag kann man sich ab 13 Uhr im Wellenbad massieren lassen. An anderen Tagen, auch sonntags, bittet Masseur Grasser um telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: (0650) 620650.
Es besteht auch die Möglichkeit, die Heilmassagen in den eigenen vier Wänden in Anspruch zu nehmen. Bei Behandlungen eines Heilmasseurs wird bei ärztlicher Überweisung gegebenenfalls ein Teil der Kosten ersetzt.

Reitsport: 1. Stmk Cup-Preding 2014 im Voltigieren

Beim 1. Stmk-Cup in Preding haben die „Volti-Mädls“ des Voltigierteam RC Gleisdorf alles gegeben! Gratulation vor allem Sarah Reitbauer zum hervorragenden 1. Platz und Anja Huber zum 2. Platz im Bewerb Nachwuchs-Trab. Auch im Pas de deux Tonne erreichten Anja Huber und Marlene Ulz den 2. Platz. Die zwei Pferde Jimmy und Buddha´s Dream haben alles, bis auf einen kleinen Aussetzer, gut hinter sich gebracht. Edda Maria Kreimer belegte im Einzel M trotz kleiner Probleme den 6. Platz. Der 2. Cup wird in Feldbach / Gniebing stattfinden.

Die Klimastaffel kommt nach Gleisdorf

Ab 25. Juni führt die Klimastaffel wieder quer durch Österreich. Seit 14 Jahren organisiert das Klimabündnis die umweltfreundlichste Tour durch ganz Österreich. Im Rahmen der Stationen in den Gemeinden und an den Schulen wird über klimafreundliche Mobilität informiert und die Vorteile von Radfahren, Gehen und öffentlichen Verkehrsmitteln werden aufgezeigt. Der Startschuss fällt heuer am 25. Juni in Wien, das Ziel wird am 4. Juli in Oberösterreich erreicht. Rad, Fuß, Pferd – erlaubt sind alle Transportmittel, solange sie umweltfreundlich sind.
Am 27. Juni führt die Route durch die Klimabündnis-Gemeinde Gleisdorf, wo die Teilnehmer von 14 bis 15 Uhr Station am Hauptplatz machen. Dort gibt es für alle Interessierten Informationen über sanfte Mobilität, eine regionale, bio-faire Stärkung sowie ein Klimaquizrad mit Gewinnmöglichkeiten. Anschließend sind alle begeisterten Radfahrer, Läufer, Walker, Reiter, Kutschenfahrer und alle anderen Fans umweltfreundlicher Mobilität eingeladen, die Staffel bis zum nächsten Ziel Laßnitzhöhe zu begleiten.

Übergabe des Rucksackes mit dem Gastgeschenk an Bgm. Stark und Umweltreferent Hierzer.

Weitere Infos: www.klimastaffel.at

Squash-Landesmeister: Die Siegermannschaft

Squash-Landessieger – die Europäer aus Gleisdorf überraschen

Die Gleisdorfer Mannschaft sorgte bei der Squash-Landesliga diesmal für die große Überraschung.
Das Team mit Thomas und Hannes Tropper, Christoph Kiedl, Christof Bartosch, Peter Stoisser, Hermann Engelmaier, Daniel Schwarz und Horst Schwarzenberger gewann den steirischen Meistertitel. Dies ist umso erwähnenswerter, da das Team sich aus den Racketlon-Spielern der Europajugend zusammensetzte.

Lucky Shot 2 gewinnt Billard-Meistertitel

Nach einer spannenden Billard-Saison sichert sich Lucky Shot Gleisdorf 2 in der letzten Runde den Meistertitel in der 2. Landesliga. Mit 13 Siegen aus 14 Spielen erkämpfen der Weizer Ex-Fußballer und Mannschaftskapitän Thomas Buchgraber, Johann Scharler, Felix Lang, Herbert Lammer und Gerhard Heschl den verdienten Aufstieg in die 1. Landesliga, wo es nächste Saison zum brisanten Bruderduell kommt. Denn Lucky Shot 1 unter Josef Buchgraber muss sich knapp mit dem 2. Platz hinter Brot & Spiele Graz Süd begnügen. Zum Relegationsplatz für die 2. Bundesliga fehlte am Ende ein läppischer Punkt. Trotzdem kann man auf eine tolle Saison mit nur einer einzigen Niederlage zurückblicken.

Billard-Meister aus Gleisdorf

FUSSBALL

Landesliga:
Fr. 06.06., 18.30 Uhr, FC Jerich - Großklein
Unterliga:
Sa., 07.06., 18.00 Uhr, FC Jerich Int. - Paldau

WANDERN mit der Europajugend

Sa. 07.06., Fürstenfeld IVV, 7 km, 11 km, Start: 11.00 – 15.00 Uhr, Abfahrt: 10.00 Uhr
Mo. 09.06., Neckenmarkt IVV, 10 km, 16 km, Abfahrt: 7.00 Uhr
Mo. 09.06., Rax Bergen IVV, 6 km, 10 km, Abfahrt: 7.00 Uhr
So. 22.06., Stegersbach EVG 10 km, Abfahrt: 7.00 Uhr
So. 29.06., Pichl-Vorberg am Dachstein IVV 5 km, 10 km, 20 km, 42 km, Abfahrt: 7.00 Uhr

WANDERN mit den Naturfreunden

So. 01.06., Klettern auf dem Pfaffenstein, 6.00 Uhr GEZ mit PKW, Tel.: (03112) 3533
So. 09.06., Radfahren, 8.00 Uhr vom P+R-Bahnhof Gleisdorf, Tel.: (03112) 3533
So. 15.06., Wanderung Passail - Teichalm, 8.00 Uhr BG/BRG Gleisdorf, Tel.: (03112) 3533
Sa. 28.06., Sterzfest beim Naturfreundehaus auf der Bendlerhöhe am Eibisberg, 9.00 Uhr BG/BRG Gleisdorf, Tel.: (03112) 3533

WANDERN mit dem Alpenverein

So. 1.6., Berggottesdienst in Sallegg, 8.00 Uhr Winterbachplatz, Tel.: (03112) 7891
Mi. 4.6., Wanderung St. Johann-Fieberbründl, 13.00 Uhr AV-Heim, Tel.: (0664) 5404960
Do. 5.6., Alpenverein-Stammtisch, 19.30 Uhr Laurenzibräu Gleisdorf, Tel.: (0676) 6046056
Sa. 7. – Mo. 9.6., Pfingstkletterlager, Tel.: (0680) 3214049
Mo. 9.6., Raabtalradweg, 8.00 Uhr Hauptplatz Gleisdorf, Tel.: (03112) 7891
Di. 10.6., Gartenbesichtigung mit Angelika Ertl, 10.00 Uhr Bahnhof Gleisdorf, Tel.: (03112) 4630
Sa. 14.06., Eisenerzer Klettersteig, 7.00 Uhr AV-Heim
Sa. 14.06., Nordic Walking zur Wildwiesenhütte, 9.00 Uhr AV-Heim, Tel.: (03112) 4630
So. 15. – Sa. 21.06., Jakobsweg von Osterwitz bis Villach, 6 Uhr Winterbachplatz, Tel.: (0664) 3336465
Do. 19. – So 22.06., Sportliches Radfahren, 19.00 Uhr GH Dokl, Tel.: (0664) 2826952
Sa. 21.06., Kinder- u. Jugendklettern, 13.30 Uhr, AV-Heim, Tel.: (0681) 10470474
So 22.06., Schneealpe, 06.00 Uhr Winterbachplatz, Tel.: (0664) 4454376
Do. 26. – So. 29.06., Almrauschblüte in den Nockbergen, 6.00 Uhr Badeingang Gleisdorf, Tel.: (0664) 5329308
So. 29.06., Familienwanderung Kleine Raabklamm, 10.00 Uhr AV-Heim, Tel.: (03112) 36210
Sa. 05. – So. 06. Juli, Alpines Klettererlebnis, Tel.: (0664) 3526627

WEEKEND NIGHT SPORTS

Sa. 14.06./21.06./28.06., 18.00 - 22.00 Uhr, Sporthalle der NMS Gleisdorf

Alois Reisenhofer
Kulturreferent

Mostkultur

Neulich fand im *forum*KLOSTER eine sehr beeindruckende Veranstaltung der sieben rührigen „Steirermost"-Bauern statt. Sie verlegten wegen des großen Andranges die 8. Jahrgangspräsentation ihres mittlerweile schon fast berühmten Produktes in ein großes Veranstaltungszentrum, wie es das *forum*KLOSTER nun einmal ist. Begeistert hat mich der äußerst professionelle Auftritt der Jungbauern, die auch für den Ablauf und den gelungenen Medieneinsatz dieses Events verantwortlich zeichneten. Drei Musikgruppen, ein landesbekannter ORF-Moderator und zeitgemäße Produktpräsentationen ließen den Abend wie im Flug vergehen. Das köstliche Buffet am Schluss krönte diesen Abend. Bäuerliche Produktion in Verbindung mit Musik, Unterhaltung, Wissenserwerb und geselligem Zusammensein ist für mich gelebte Kultur, bäuerliche Kultur in einem ganz neuen Zusammenhang, weit weg vom Klischee einer verkitschten Heimattümelei. Man muss sich bei derartig innovativen Menschen keine Sorge um die Zukunft kreativer Jungbauern machen.

Music Fridays
Für die Liebhaber unserer nun schon zur Tradition gewordenen Open Airs an den Freitagen von Ende Juni bis Anfang August stehen wieder besondere „Zuckerln" am Programm. Oldies, Blues, Rock 'n' Roll und Popmusik vom Feinsten werden die zahlreichen Bands vor dem Haus der Musik erklingen lassen.

I hope to see you again!

Alois Reisenhofer
Sprechstunden: Nach telefonischer Vereinbarung unter (0664) 9604990 oder alois.reisenhofer@schule.at

Für die politischen Kolumnen trägt der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin die vollinhaltliche Verantwortung.

MiR Museum im Rathaus

Eingang über das Rathaus

Moderne Kunst – Roma in Europa

Roma, Sinti oder doch Zigeuner? Sie wurden von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet. Im vereinigten Europa werden sie bis heute weiter verfolgt. Eine andere Perspektive eröffnet sich jedoch, wenn die Ausgegrenzten sich selbst äußern. Das tun die 13 Künstler aus Ungarn nun im Rahmen der Ausstellung „Moderne Kunst – Roma in Europa" im MiR-Museum im Rathaus.

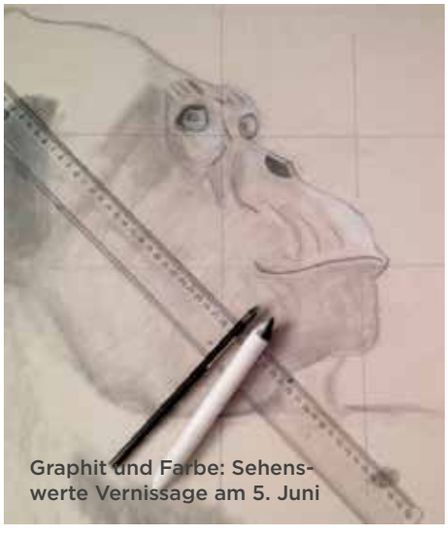
Teilnehmende Künstler
Janó Bari, Marci Gaudi, Rozika Csampai, János Csanyi, Józef Ferkovics, Martha Bada, Ervin Farkas, Brigitta Milan, Ödon Gyügyi, Attila Steflovics, Gabor Varadi, Laszlo Varga, Gusztav Remüves

Vernissage: Do., 12.06., 19.00 Uhr
Ausstellungsdauer: 13.06. – 21.06.

Öffnungszeiten: Fr., 16.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr
Info: Tel.: (03112) 2601-433
www.gleisdorf.at | museum@gleisdorf.at

Vernissage Graphit und Farbe im einraum

Am **5. Juni findet um 19 Uhr** eine Vernissage von vier ambitionierten KünstlerInnen statt. Rebekka, Sonja, Stefan und Marlies haben sich während eines Volkshochschulkurses kennen gelernt und haben, eingebunden in ihrem jeweiligen Umfeld, ihren eigenen Stil entwickelt. Ihre gemeinsame Ausstellung im Juni im "einraum" führt durch einen breiten Bogen der verschiedensten Ausdrucksmöglichkeiten mit Graphit & Farbe.


Graphit und Farbe: Sehenswerte Vernissage am 5. Juni

Tangomatinee

In einer Matinee präsentiert sich das Ensemble „Ars Harmoniae“ unter der Leitung von Rudolf Plank am 29. Juni mit Beginn um 10.30 Uhr im Saal der Musikschule. Bei dieser Morgenveranstaltung wird ein Programm dargeboten, das anlässlich der „Coupe mondiale“, einem weltweit ausgeschriebenen Akkordeon-Solistenwettbewerb in Salzburg, gespielt wird. Das Ensemble der Musikschule Gleisdorf hat die ehrenvolle Aufgabe, im Rahmen einer Abendgala unter dem Ehrenschutz der UNESCO, Österreich zu vertreten. Eintritt: freiwillige Spende

Ars Harmoniae, 29. Juni, 10:30, Saal der Musikschule

Krimiautor Herbert Dutzler war in der Buchhandlung Plautz in Gleisdorf

Am Dienstag, dem 29. April 2014 war der bekannte Autor Herbert Dutzler in der Buchhandlung Plautz in Gleisdorf zu Gast. Er präsentierte nicht nur ein „Best of“ seiner Krimis rund um den Altausseer Dorfpolizisten Gasperlmeier, sondern gab auch Einblicke in sein neues Buch „Letzter Saibling“, das Ende Mai erscheinen wird. Etwa 60 Besucher, die auch aus Weiz und Graz angereist waren, lauschten der witzigen und unterhaltsamen Lesung. Bei guter Stimmung klang der Abend mit der traditionellen Brez‘n und einem Glas Wein aus.

Die Veranstaltung gegen Gewalt und Rassismus war eine Einladung, innezuhalten und sich der Werte zu besinnen, die unser Zusammenleben in Frieden prägen.

„Nie wieder so etwas Schreckliches erleben“

SchülerInnen zum nationalen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus

Zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus am 5. Mai gab es beim Mahnmal hinter dem Rathaus eine Feier im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Dabei wurde Familie Posch aus Gschmaier ins Rampenlicht gerückt. Josefa Posch hatte während der Zeit des Nationalsozialismus fünf Männern das Leben gerettet, indem sie sie auf ihrem Hof versteckt hielt. Anton Posch hatte die couragierte Tat seiner Mutter als Neunjähriger miterlebt und wohnte der Feier gemeinsam mit seiner Gattin und seinen Töchtern bei. Als Redner waren Dr. Ruth Yu-Szammer, Präsidentin des Israelitischen Kultusvereins Graz, und Kantor Samy Langer geladen. Die VS Wetzawinkel und das BG/BRG Gleisdorf sowie die NMS Gleisdorf sorgten für das Rahmenprogramm, Gerhard Burger von der Musikschule Gleisdorf für die musikalische Umrahmung.

Die SchülerInnen der 4D der NMS Gleisdorf haben ihre Gedanken zu Papier gebracht und diese bei der Feier vorgetragen:

„Verlust der Menschenwürde. Es ist wichtig, so eine schreckliche Zeit in Erinnerung zu behalten. So etwas darf nie wieder passieren. Millionen von Menschen verloren ihr Leben. Sie wurden verbrannt und erschossen. Doch egal was passiert, Sie werden immer in unseren Gedanken bleiben.“
Genti, 13

„Zahlreiche Menschen wurden erniedrigt und ausgebeutet. Diese Menschen wurden schlecht behandelt, sie wurden ihrer Würde, ihrer Schätze und ihres Lebens beraubt. Doch die Erinnerung an sie bleibt. Wie danken ihnen für jede einzelne Tat und hoffen, dass so viel Leid nie wieder über die Menschheit kommen wird.“
Jacky und Merci, 13

„Wir wollen diesen Tag in Erinnerung behalten, um sicher zu gehen, dass so etwas Schreckliches nie wieder geschehen wird!“
Kevin und Tanja, 13

Vernissage der Ausstellung „Lebensfreude“ auf Schloss Freiberg

Winfried Lehmann hatte auf Schloss Freiberg am Freitag dem 25.04.2014 im Rahmen des 7.-April-Festivals von „kunstost“ und dem Kulturpakt Gleisdorf zur Vernissage mit 15 ausstellenden Künstlern geladen. Großartige Ausstellungsstücke und eine beeindruckende Performance der Gruppe "Edo Kulturelle Art Forum" aus Nigeria ließen die zahlreichen Besucher staunend zurück. Am Samstag konnten dann die Besucher während des „Künstlercafés“ bei Kaffee und Kuchen mit den Künstlern unverfänglich plaudern.

Zahlreiche Besucher bei der Vernissage in Freiberg. Foto: Archiv Stadtgemeinde Gleisdorf

Die Kulturszene denkt sich neu.

kunstost in neuen Details

Der Kulturpakt Gleisdorf geht gerade in seine dritte Phase und rundet seine Eigenständigkeit ab. Derzeit bemüht sich ein Team für 2014 um ein weiteres LEADER-Budget der EU, um die finanzielle Basis sicherzustellen. Die Konzeption dazu stammt vom Kulturlabor Kunst Ost. Inzwischen ging das letzte April-Festival an mehreren Orten der Region über die Bühne und belegte, wie erfolgreich sich das Kulturgeschehen an der Basis entfalten kann, wenn engagierte Leute entsprechende Verantwortung übernehmen und projektbezogen kooperieren.
Das sind Verläufe, wo dann auch Politik und Verwaltung mit ihren Möglichkeiten lieber andocken, als wenn einzelne Personen bloß ihre Partikularinteressen verfolgen.
Parallel wird ein immer größeres Interesse am Themenspektrum „Handwerk und altes Wissen“ erkennbar. Ein Bereich, mit dem Kunst Ost schon etliche Jahre befasst ist. Dazu kommt ein wachsender Austausch in Kooperation mit Kulturinitiativen Bosniens und Serbiens. So ist sichergestellt, dass die Aktivitäten aus der Kleinregion Gleisdorf auch einige internationale Verzweigungen haben, was einerseits neue Budgets in Aussicht stellt, anderseits einen regen Erfahrungsaustausch fördert.

Weitere Infos: www.kunstost.at

Kulturkeller
Programm Juni 2014

20.06., 19.30 Uhr
Festival Breaker Party Night mit Confessions Of Pain, Check Her Pulse, DJ Set uva

25.06., 19.00 Uhr
Heart In Hand & Support

28.06., 19.00 Uhr
First Blood & Support

Kulturkeller, Weizer Straße 19, Gleisdorf.
Mehr Information: www.gleisdorf.at

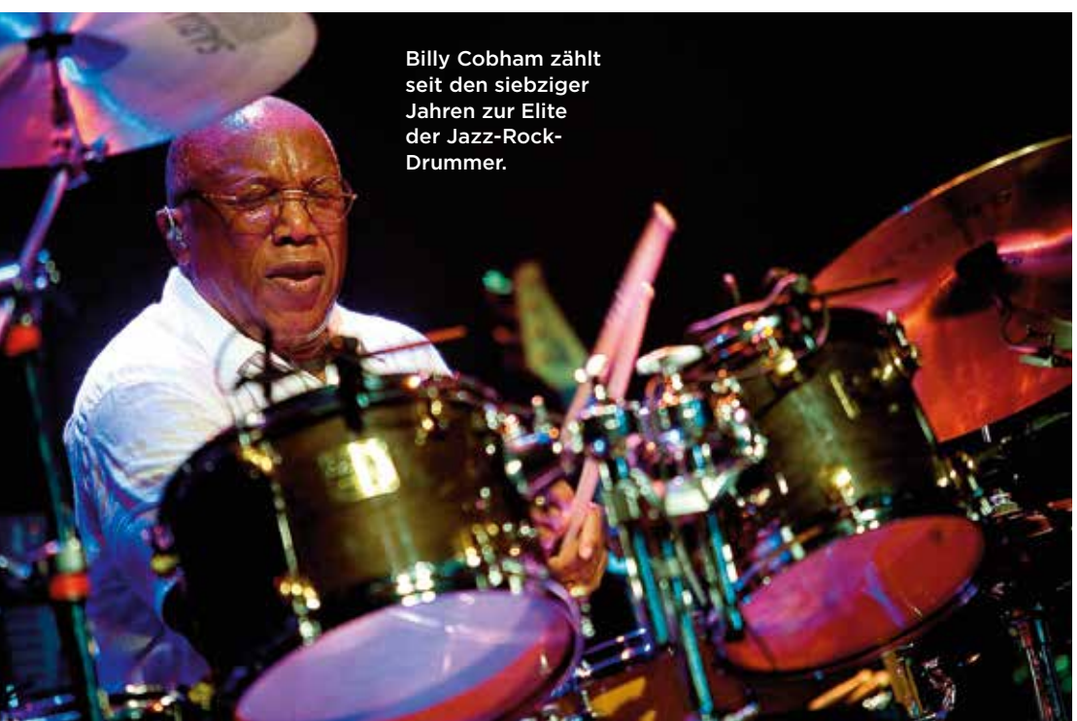
*forum*KLOSTER Programm im Juni 2014

Karten: Info-Büro Gleisdorf, (0800) 312 512, alle Raiffeisenbanken Stmk., Öticket

01.06., Billy Cobham 20.00 Uhr, *forum*KLOSTER

Kraftvoller Jazz mit viel Gefühl

Jazz-Legende Billy Cobham kommt nach Gleisdorf! Seinen großen Durchbruch feierte Cobham als Gründungsmitglied und Drummer des Mahavishnu Orchestra in den frühen 1970ern. Durch sein kraftvolles, komplexes Spiel prägte er die Jazz- und Fusion-Jazz-Szene wie kaum ein anderer.
Cobhams Biografie verdeutlicht seinen internationalen Werdegang: In Panama geboren und New York aufgewachsen, danach in der Schweiz für mehr als 25 Jahre verweilend. So konnte Cobham nicht nur als Master-Drummer und Percussionist, sondern auch als Komponist, Producer und Musik-Erzieher Grenzen überschreiten und in seinem eigenen, kreativen Ausdruck die weltweit gesammelten Erfahrungen verarbeiten. „Ich fand es immer schwer, mich auf eine musikalische Richtung festzulegen…", sagt Cobham, „…und so habe ich begonnen, meine Ideen und Gedanken durch ein musikalisches Kaleidoskop zu betrachten, Latin, Rock und Jazz miteinbezogen.
In seinem neuesten Album „Live from Leverkusen" verarbeitet Cobham die Eindrücke seiner vielen Reisen. Dieses Album ist der Audio-Part zu der bald erscheinenden, gleichnamigen DVD und beinhaltet eine Kombination aus Werken der CDs „From the Loom" und „Palindrom".



Billy Cobham zählt seit den siebziger Jahren zur Elite der Jazz-Rock-Drummer.

Hörerlebnis der besonderen Art: Los Gringos

19.06., Los Gringos 20.00 Uhr, *forum*KLOSTER

Die zwanzig schönsten Lieder der Welt

Die Herren Lechner, Trabitsch und Rosmanith gönnen sich als Los Gringos den Spaß und spielen sich quer durch populäres, (vermeintlich) „niederes" Liedgut. Da findet sich schon auf einmal der unverwüstliche Harry Belafonte in der akustischen Nachbarschaft von Deep Purple, schließlich sind die Horizonte dieser Musiker noch weiter, als man meinen möchte. Die Hitparade der Musiker ist natürlich immer neu, die Lieder und ihre Platzierung ergeben sich im Laufe des Konzertes. Manchmal werden auch Publikumswünsche erfüllt. Mehr als das „Was", begeistert bei den drei Musikern aber das „Wie": Hier wird virtuos musiziert, mit vielen überraschenden Wendungen, ansteckender Spielfreude und hörbarem Spaß an der Sache. So hat man bekannte Songs garantiert noch nie gehört. Einzig das allerschönste Lied der Welt, das trauen sich nicht einmal Los Gringos zu spielen!

Otto Lechner - *Akkordeon, Gesang*
Klaus Trabitsch - *Gitarre, Steeldrum, Gesang*
Peter Rosmanith - *Perkussion*

06.06., Lena Mentschel 19.30 Uhr, Haus der Musik

Musik aus einer anderen Zeit

Weit weg vom Wahnsinn dieser Zeit, in einem kleinen, verträumten Garten, umgeben von den dicken Wänden eines Labyrinths, spielt die Musik von Lena Mentschel und ihrer Band die Welt aus den Augen einer jungen Frau zwischen Rock 'n' Roll, Zitronenbuttercremetorte, totaler Anarchie und Eigentumswohnung.
Eine fantastische Band und herzerwärmende Eigenkompositionen einer jungen, zauberhaften Sängerin ergeben einen herrlich poppig-jazzigen Sound, der ein bisschen an dunkle Schokolade, schweren Rotwein und spätsommerliche Melancholie erinnert, sich dann aber wieder in luftige, beschwingte und jugendlich naive Rhythmen verwandelt und den Zuhörer in eine Welt entführt, in der mit viel Charme, Witz, großer Musikalität und einer gehörigen Portion Selbstironie verschiedene Stilistiken verschmelzen.

Lena Mentschel - *Gesang*
Chris Neuschmid - *Gitarre*
Michael Lagger - *Klavier*
Philipp Kopmajer - *Drums*
Lukas Raumberger - *Kontrabass*

Karten: Info Büro Gleisdorf, Tel.: (0800) 312 512

Die in Bayern geborene Sängerin und Komponistin Lena Mentschel hat bereits für Fernsehstationen wie RTL und ORF gearbeitet und unterrichtet seit 2013 Gesang an der Musikschule Gleisdorf.

Bei der Ausstellungseröffnung zollten unter anderem Laudator Mag. Gerhard Stiegler von der Galerie Centrum, Kulturattaché Dr. Ahmed Shahin und der Botschafter von Kuwait, Seine Exzellenz Sadiq Marafi, der Künstlerin ihre Anerkennung.

Gleisdorfer Künstlerin stellt international aus

Mit dem Titel „Lichtbrechungen_vom Mythos zur Geometrie“ wurde erst kürzlich Gabi Troesters Bilderausstellung in der Ägyptischen Botschaft in Wien eröffnet.

Eine Kombination, wie sie trefflicher kaum sein könnte. Die Hochkultur Ägyptens hat die Geometrie hervorgebracht: Mit ihren Feldern haben sie das Rechteck erfunden, mit den Pyramiden das Dreieck und mit ihrem Sonnenkult den Kreis – allesamt Grundformen, die sich in Gabi Troesters Bildern wiederfinden. Die Kunstliebhaber der Galerie waren vom ersten Moment an von Troesters Werken fasziniert: „Auch nach oftmaligem Betrachten und Verinnerlichen der Werke bleibt noch genügend Raum, die Tiefen der künstlerischen Botschaft zu ergründen“.

Im Juni stellt Gabi Troester in der Galerie Centro de Edicion in Buenos Aires (Argentinien) und im August im Museum von Gubbio (Italien) aus. Eine ständige Ausstellung ist in der "Kunst Galerie Holasek" in Graz zu sehen.

C’est la view.
Das Beetle Cabriolet.

Mit coolem Look, toller Ausstattung und vollautomatischem Verdeck lässt sich jeder Sonnenstrahl einfangen. Erleben auch Sie das Beetle Cabriolet.
Ab EUR 23.880,–*.

*Inkl. NoVA u. MwSt. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,5–7,8 l /100km.
CO_2-Emission: 118–180 g/km.

Das Auto.

Autohaus Gleisdorf
8200 Gleisdorf, Ziegelg. 6, Telefon 03112/5566

Stadtbücherei Gleisdorf

Großer Bücherflohmarkt

„Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die gewaltigste.“ *Heinrich Heine*

Am Freitag, dem 6. Juni und am Samstag, dem 7. Juni findet in der Stadtbücherei Gleisdorf wieder ein großer Bücherflohmarkt statt. Tauchen Sie ein in die Welt der Bücher!
Wir haben am Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungstermine Juni 2014

So., 01.06.
Konzert, Billy Cobham, 20.00 Uhr, *forum*KLOSTER, Kraftvoller Jazz mit viel Gefühl, s.S. 34

Mo., 02.06.
Verkostung verschiedener Olivenöle, 17:00 Uhr, Bioladen Gleisdorf

Di., 03.06.
Wanderausstellung: Projekt ALTERnative Schönheit, Literaturcafé der Stadtbücherei Gleisdorf

Di., 03.06.
Blutspendeaktion, 11.00 – 19.00 Uhr, *forum*KLOSTER

Mi., 04.06.
„Mur-Meer" – Zu Fuß über die Alpen, 19.30 Uhr, *forum*KLOSTER, eindrucksvolle Bilder auf großer Leinwand eines ungewöhnlichen Mannes

Do., 05.06.
Vernissage der Ausstellung Graphit & Farbe, 19.00 Uhr, „einraum" Gleisdorf, s.S. 31

Fr., 06.06. - Sa., 07.06.
Großer Bücherflohmarkt, 8:00 – 18.00 Uhr, Stadtbücherei Gleisdorf

Fr., 06.06.
Konzert, Lena Mentschel, 19.30 Uhr, Haus der Musik Gleisdorf, s.S. 34

Sa., 07.06.
Fest der Lebensfreude, 18.00 Uhr, *forum*KLOSTER Gleisdorf, Tel.: (0664) 1914007

Sa., 07.06.
Bewegung tut gut – wer macht mit? 19.00 Uhr, Hotel Brauner Hirsch Gleisdorf, Wandern mit gemütlichem Ausklang, Tel.: (03112) 3088

So., 08.06.
Prebensdorfberger Kellerstraßenfest, 10.00 – 22.00 Uhr, Weinverkostung, bäuerliche Spezialitäten, Musik und Kinderprogramm, www.leitnerhof.at

Di., 10.06.
Bildungs- und Berufsberatung, 15.00 – 17.00 Uhr, Stadtbücherei Gleisdorf, Tel.: (0664) 8347156

Di., 10.06.
Tischgespräch: Erster Weltkrieg – ein Krieg, den jeder wollte?, 19.30 Uhr, Literaturcafé der Stadtbücherei Gleisdorf

Do., 12.06. - 21.06.
Vernissage der Ausstellung Romakunst, 19.00 Uhr, MiR-Museum im Rathaus Gleisdorf, s.S. 31

Do., 12.06.
Benefizkonzert Hannes Urdl & Freunde, 20.00 Uhr, *forum*KLOSTER, Gleisdorf, s.S. 8

Fr., 13.06.

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Tag der offenen Tür von 9.00 – 16.00 Uhr bei Mrs. Sporty, Franz-Perl-Straße 1, Gleisdorf.
Machen Sie sich auf den Weg zu Ihrer Sommerfigur mit unserem tollen Tagesangebot: 100 % Start-up sparen für die ersten 30 Frauen und 1 Monat Training für € 5,–!
Gleich Termin reservieren unter Tel.: (03112) 57407.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sa. 14.06. - So., 15.06.
Mineralien- und Schmuckbörse, 10.00 – 18.00 Uhr, *forum*KLOSTER, Gleisdorf

Sa. 14.06.
Vorstellung Bio Kosmetik, 8.00 – 11.00 Uhr, Hauptplatz Gleisdorf, Schminkberatung mit Henna sowie gratis schminken

Sa., 14.06.
Flohmarktstand der Chance B, 8.00 – 12.00 Uhr, Diesel Kino Gleisdorf

So., 15.06.
Schnuppertag „smovey-AQUA", 10.00 - 10.30 Uhr, Wellenbad Gleisdorf

So., 15.06.
Konzert, Musica Sacra, 20 Jahre Orgel in der Marienkirche, 20 Uhr, Marienkirche Gleisdorf

Mi., 18.06.
Einladung zum Pflegestammtisch, 19.30 Uhr, im Besprechungsraum des Servicecenter, Gleisdorf, s.S. 2

Do., 19.06.
Konzert, Los Gringos, 20.00 Uhr, *forum*KLOSTER, Gleisdorf, Die zwanzig schönsten Lieder der Welt, s.S. 34

Fr., 20.06.
Music Friday in the city, 20.00 Uhr, 6 Lokale - 6 Bands, Live-Musik bei den Gleisdorfer Wirten, s.S. 31

Sa., 21.06.
Skateboard-Contest, 12.00 - 18.00 Uhr, Skatepark Gleisdorf, Infos: eat-the-street@gmx.at, s.S. 13

Mi., 25.06. - Do., 26.06.
COOLisse Kinder Theaterfestival, 8.00 – 18.00 Uhr, Haus der Musik Gleisdorf, (0664) 5337729, s.S. 13

Mi., 25.06.
Konzert, Heart In Hand + more, 20.00 Uhr, Kulturkeller Gleisdorf

Fr., 27.06.
Die Klimastaffel kommt nach Gleisdorf, 14.00 – 15.00 Uhr, Hauptplatz Gleisdorf

Fr., 27.06. - So., 29.06.
Motorradtreffen des Motorradclubs Free Living 78, 16.00 Uhr, Parkplatz GH Schuster in Nitscha

Fr., 27.06.
Konzert, Music Friday, 20.00 Uhr, Johnny Suede Band, Vorplatz Haus der Musik, Gleisdorf

Sa., 28.06.
Konzert, First Blood + The Green River Burial + Unspoken Themes + more, 20.00 Uhr, Kulturkeller Gleisdorf

So., 29.06.
Matinee Ars Harmoniae, 10.30 – 13.00 Uhr, Haus der Musik Gleisdorf, Eintritt: freiwillige Spende

So., 29.06.
Festgottesdienst „80 Jahre Evangelische Christenkirche Gleisdorf", 9.30 Uhr, anschließend Gemeindefest

Gesund durch Homöopathie und Darmsanierung

Dr. med. univ.
Karin Pirker
Ärztin für Homöopathie
und Allgemeinmedizin
Wahlärztin
Franz-Bloder-Gasse 12
8200 Gleisdorf

Spezialgebiet:
Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Darmsanierungen

Colon-Hydro-Therapie – die wirksamste Form der Darmreinigung

Terminvereinbarung:
Tel: 0650 3537686
E-Mail: office@ganzheitspraxis.com,
www.ganzheitspraxis.com

Ärzte-Urlaube Juni 2014

ÄrztInnen für Allgemeinmedizin
Dr. Brigitte Vanovsek-Waidacher, Gleisdorf, 16.-20.6.
Dr. Peter Rosenberger, Gleisdorf, 5.-6.6.
Dr. Jutta Zach, Gleisdorf, 16.6.-6.7.
Dr. Monika Stoschitzky, Gleisdorf, 30.5. + 2.-3.6.
Dr. Karin Pirker, Gleisdorf, 9.-13.6.+20.6.
Dr. Hannes Allmer, Eggersdorf, 19.5.-9.6.
Dr. Hans-Martin Stattegger, Sinabelkirchen, 23.5.-6.6.
Dr. Andreas Kirisitz, St. Ruprecht, 7.-15.6.
Dr. Herbert Petermichl, St. Ruprecht, 2.-8.6.
Dr. Anna Malcher, Pischelsdorf, 6.-28.6.

FachärztInnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. Paul Stoschitzky, Gleisdorf, 20.-23.6.
Dr. Andrea Taucher-Kloneg, Gleisdorf, 8.-15.6.

Fachärzte für Orthopädie u. orthopädische Chirurgie
Dr. Claus Marschall, Gleisdorf, 23.-27.6.
Dr. Hannes Reinery, Gleisdorf, 16.6.

FachärztInnen für Augenheilkunde und Optometrie
Dr. Christian Schwab, Gleisdorf, 20.6.
Dr. Petra Fürschuß-Wolff, Gleisdorf, 9.-13.6. + 20.6.

ZahnärztInnen
Dr. Gernot Spitzer, Gleisdorf, 16.6.
Dr. Gabriele Poisel, Gleisdorf, 23.-27.6.
Dr. B. Tritthart, Gleisdorf, 16.-27.6.
Dr. Wolfgang Fürschuß, Gleisdorf, 9.-13.6. + 20.6.
Dr. Rupert Preißler, Pischelsdorf, 2.-13.6. + 20.6.
Dr. Michaela Blumauer, Sinabelkirchen, 20.6.
Dr. Ella Oberrauner, St. Margarethen, 20.6.

Facharzt für Psychiatrie
Dr. Martin Jantscher, Gleisdorf, 23.5.-15.6.

Fachärztin für Kinderheilkunde
Dr. Gudrun Schober, Gleisdorf, 23.-27.6.

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde Pädiatrische Pulmonologie/Allergologie
Dr. Gabriela Thalhammer, Brodingberg, 10.6.

Apothekenplan Juni 2014

31.05.+01.06.14
Stadt-Apotheke, Florianiplatz 8, Gleisdorf, Tel. (03112) 2469-0

07./08.06.14
Marien-Apotheke, Eggersdorf, Hauptstraße 33, Tel. (03117) 27988-0
Fux-Apotheke, St. Marein bei Graz, Markt 137, Tel. (03119) 31111
Apotheke Sinabelkirchen, Untergroßau 185, Tel. (03118) 20368

14./15.06.14
Raabtal-Apotheke, Ludwig-Binder-Straße 27, Tel. (03112) 5600

21./22.06.14
Kur-Apotheke, Laßnitzhöhe, Hauptstraße 66, Tel. (03133) 2456-0
Apotheke St. Margarethen/Raab 330, Tel. (03115) 22065
Kulmland Apotheke, Pischelsdorf 59, Tel. (03113) 8330
Zur Markt Apotheke, St. Ruprecht, Tel. (03178) 28311

28./29.06.14
Stadt-Apotheke, Florianiplatz 8, Gleisdorf, Tel. (03112) 2469-0

Gewinner 2014 der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Auszeichnung Betriebliche Gesundheitsförderung

Ordination für Zahnregulierungen DDr. Elisabeth Santigli gewinnt österreichweiten Preis!

Nach dem Gewinn des Steirischen Preises für außergewöhnliche Leistungen um die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) im Vorjahr folgte nun heuer die Nominierung auf österreichischer Ebene durch eine Fachjury aus Politik und den Krankenkassen. Stolz durfte die Gleisdorfer Kieferorthopädin DDr. Elisabeth Santigli, die mit ihrem gesamten Team nach Wien angereist war, aus den Händen von Gesundheitsminister Alois Stöger den österreichischen BGF-Preis entgegennehmen. Elisabeth Santigli will mit ihren Visionen im Bereich "Gesunder Arbeitsplatz" Beispiel und Anregung für viele weitere Unternehmen sein. Qualitätsvolle BGF bedeutet, Gesundheit nicht isoliert zu thematisieren, sondern in die Unternehmenskultur zu integrieren. Dies ist der Ordination erfolgreich gelungen. Weitere aus der Steiermark nominierte Betriebe waren in der Kategorie unter 100 MitarbeiterInnen die Flextime Personalservices GmbH sowie die Marktgemeinde Tieschen, in der Kategorie über 100 MitarbeiterInnen die Thermalquelle Loipersdorf GmbH & Co KG.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Magersüchtigen und BulimikerInnen

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Magersüchtigen und BulimikerInnen wurde 1998 von betroffenen Angehörigen gegründet und trifft sich regelmäßig jeden Monat zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung in der Selbsthilfekontaktstelle Steiermark in Graz.

Kontakt und Infos:
Selbsthilfekontaktstelle Steiermark, Leechgasse 30
8010 Graz. Tel.: (0316) 232300
E-Mail: selbsthilfe@sbz.at
www.selbsthilfestelle.at
www.magersucht.or.at
Telefonhotline (anonym und kostenlos)
Tel.: (0699) 16005050
Jeden Mo., 8.00 – 18.00 Uhr
www.magersucht.or.at/facebook

Auf Anfrage:
eat@klinikum-graz.at
Bei Notfall: 24 Std. Uni-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz (bis zum 18. Lebensjahr)

Zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung, 85 m², Hartberger Straße, mit Balkon, Tel.: (0664) 5337533

Ludersdorf: Einfamilienhaus, 150 m² Wohnfläche, Keller, Garage, Küche und Bad/WC möbliert, großzügige Terrasse, 730 m² Grünfläche, Hauptmietzins mtl. € 500,– inkl. UST ohne Betriebskosten; verkehrsgünstige Lage, Tel.: (0664) 1124451

34 m² Mietwohnung, NR, Haustiere nicht erlaubt, Küche, Bad eingerichtet, Tel.: (0664) 4659646 (abends)

42 m² unmöblierte Wohnung, mit eingeb. Küchenblock und Terrasse, ab 1. Juli in Gleisdorf-Stadt frei, Tel.: (0650) 3221144

100 m² oder mehr möblierte Büro- oder Ordinationsräume in zentraler Lage zu vermieten, Parkplätze vorhanden, Tel.: (0664) 3765588

Leistbares Wohnen in/um Gleisdorf: Wohnungen ab € 350,– inkl. Ust und BK. Bauunternehmen Reisenhofer, Tel.: (0664) 5348339, www.leistbares-wohnen.at

Zu verkaufen

Neue Gartenmöbel aus Holz (Tisch und Bänke), Tel.: (03133) 31650

Landwirtschaftliche Nutzfläche mit ca. 1,29 ha in Ludersdorf, Tel.: (0664) 73056831 oder (03112) 2675

Top-Baugründe (bis 900 m²), sehr gute Infrastruktur, Gleisdorf/Flöcking, Tel.: (0699) 81167733 oder (0664) 73637995

Baugrund 710 m², aufgeschlossen, ganztags sonnig, Kaltenbrunn b. Gleisdorf, Tel.: (0664) 5799666

Einfamilienhaus mit 1.230 m² Grund, privat in Gleisdorf-Stadt zu verkaufen, Tel.: (0664) 7634481

Wasserehebett wegen Platzmangel, gut erhalten, Tel.: (03112) 4028

Gleisdorf Stadtrand/Nähe Schloss Freiberg: 3-Zimmer-Neubauwohnungen in herrlicher sonniger Ruhelage mit großen Gärten und Terrassen ab € 124.900,–, 53,56 kWh/m²a. Bauunternehmen Reisenhofer, Tel.: (0664) 9145330, www.leistbares-wohnen.at

Koffer in die Hand und einziehen, nagelneue 3-Zimmer-Wohnung mit moderner Küche, Sonnenbalkon, Garage und großem Keller in Ludersdorf, 50,95 kWh/m²a, Kaufpreis € 134.900,–, Bauunternehmen Reisenhofer, Tel.: (0664) 9145330, www.leistbares-wohnen.at

Neue Gartenmöbel aus Holz (Tisch und Bänke), Tel.: (03133) 31650

Gesucht

Kinderbetreuung, vormittags in den Ferien, für zwei Mädchen (8 u. 11 J.) in Gleisdorf gesucht, Tel.: (0664) 4419583 ab 17.00 Uhr

Verlässliche Haushaltshilfe für 4 Stunden wöchentlich, € 10/h, in Gleisdorf gesucht, Tel.: (0664) 4740554

Pflegerin (24 Stunden) sucht Arbeit, Tel.: (0664) 3179200

Nachhilfeinstitut in Gleisdorf sucht flexible und engagierte Mitarbeiter/innen für Mathematik, Englisch und Französisch. Wir bieten freie Zeiteinteilung, selbstständige Arbeit sowie abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Lebenslauf an: Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37, 8200 Gleisdorf oder titanic1976@gmx.at

Servierkraft/ Reinigungskraft/ Küchenhilfe ab sofort gesucht, 20 – 30 Std./Woche Teilzeit, mindestens € 8,– /h, abhängig von Qualifikation und Erfahrung, Hotel Steirisch Ursprung, Brodersdorf 85, 8200 Brodingberg oder hotel@steirischursprung.at

Grundstück in/um Gleisdorf oder Weiz gesucht; um für unsere Kunden wieder neue Wohnungen und Häuser errichten zu können, sind wir auf der Suche nach Grundstücken und älteren Häusern mit größerem Grund! Wir freuen uns auf Ihre Angebote, Bauunternehmen Reisenhofer, Tel.: (0664) 9145330, Mail: sabine.reisenhofer@aon.at

Diverses

Schleife Ihre Messer und Scheren, Hr. Schwarz, Tel.: (03112) 4028

Nachhilfe im Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37: Mathematik, Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Latein, Mechanik, Maschinenelemente, Konstruktionsübungen, E-Technik, RW, BWL, DG, GZ, Chemie, Physik, EDV. Vorbereitung auf Schularbeiten und Tests, Korrekturlesen und Übersetzen von Texten, Sprachkurse, Erwachsenenbildung, Vorbereitung auf die Matura und Berufsreifeprüfung u.v.a. Professionelle Nachhilfe und Lernbetreuung in allen Unterrichtsgegenständen und für alle Schultypen. Spezielle Angebote für VolksschülerInnen. Keine Mindestvertragsdauer, keine Einschreibgebühren, individueller Einzelunterricht. Infos und Terminvereinbarung unter (0664) 4328266.

Kartenlegen, Pendeln und Engelkarten. Tel.: (0699) 10224892 oder www.kartenlegen-claudia.at

Einkaufsnacht 09. Mai Rückblick

Bis 22.00 Uhr wurde geshoppt und flaniert. Fotos von der Einkaufsnacht am 09. Mai finden Sie auf www.gleisdorf.at.

Näheres bei: Autohaus Krammer
Neugasse 6, 8200 Gleisdorf, Tel. 0 31 12 / 25 33, Fax 0 31 12 / 25 33-85
www.autohauskrammer.at, office@autohauskrammer.at

PERL Ges.m.b.H. la Installateur
DAS BAD · DIE HEIZUNG

Das knallharte Angebot für weiches Wasser!

Weiches Wasser spart Zeit und Geld! Saubere Rohre, weniger Reinigungsmittel- und Putzaufwand, weiche Wäsche und besseres Kaffee-Aroma mit der vollautomatischen Enthärtungsanlage JUDO i-soft plus:

- automatische Funktionskontrolle
- Wunschwasserqualität per Handy-App jederzeit veränderbar
- gleicht Schwankungen der Rohwasserqualität automatisch aus
- Information per Push-Mitteilung, E-Mail oder SMS

JUDO i-soft plus vollautomatische Enthärtungsanlage

AKTION bei Kauf einer JUDO i-soft plus vollautomatischen Enthärtungsanlage im Juni oder Juli 2014:
KOSTENLOS: Entweder ein Umgehungsventil im Wert von € 230,– oder ein Rückspülfilter Speedy 1" im Wert von € 187,50.

Kommen Sie vorbei. Wir sind gerne für Sie da!

Beratung, Planung und Montage für Bäder & Heizungen: Perl-Center Gleisdorf, Franz-Perl-Straße 1, Telefon: 03112 / 2566-0, office@perl.co.at, www.perl.co.at

Radlertreff - Backhendlstation - Catering

Aussi setzn

auf unsere überdachte
Terrasse

Hügellandgastronomie
g'24

nimm's mit Backhendl
goldbraun in 30 Minuten für Sie zum Mitnehmen und Genießen
NOTRUF: 0 3112 - 34 95

Hügellandgasthaus
Restaurant

ZUR ALTEN MÜHLE
8321 Takern 1/39
03112 / 3495

www.zuraltenmuehle.at

GRILLABEND
jeden Mittwoch
18.6. - 20.8.
ab 18.00 Uhr

Fam. Lipphart freut sich auf Ihren Besuch